

Dresdner Nachrichten
Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher
Lieferung in's Haus.

Insertenpreise:
Für den Raum einer
gehaltene Zeile:
1 Ngr. Unter „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Ngr.

Ersteinst:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserate
werden angenommen:
die Abends 6, Sonn-
tags bis Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 18.

Anzeige in dies. Blatte
finden eine erfolgreiche
Verbreitung.
Kaufpreis:
14000 Exemplare.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.
Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.
Trud und Eigentum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt.

Dresden, den 20. October.

Dem Kirchschullehrer Carl Wilhelm Kausch in Groß-
Dalgig ist die zum Verdienstforde gehörige goldene Medaille
verliehen worden.

Bei den Erörterungen, zu welchen der Gesammt-
über das Postwesen in dem Bundesrathsausschusse für Eisen-
bahnen, Post und Telegraphen Anlaß gab, machte sich allge-
mein die Ueberzeugung geltend, daß die Einführung des ein-
heitlichen Briefportofages (Eingroschartar) eine Maßregel sei,
deren große und wohlthätige Bedeutung alle Geschäftskreise
schon jetzt mit Freude begrüßen, aus welcher jedoch für den
über das Bundesgebiet hinausreichenden Verkehr noch weitere
wichtige Vorteile erwachsen würden. Freilich kam auch zur
Sprache, daß in einzelnen Theilen des Bundesgebietes bisher
für Strecken bis 3 Meilen oder bis 5 Meilen (wie im König-
reich Sachsen und in Mecklenburg-Schwerin) noch billigere Brief-
tarifen bestanden, abgesehen davon, daß in den bezeichneten Staa-
ten ein Portozuschlag für unfrankirte Briefe nicht erhoben wird.
Im Königreich Sachsen wurden auf Eisenbahnen bis zu 5
Meilen zu einem Portofage von 1 Sgr. im Jahre 1866 über
sechs Millionen Briefe befördert, von denen etwa ein Viertel
unfrankirt war. Bei einer gleichen Zahl von Briefen für die
kurze Beförderungsstrecke und bei einem gleichen Verhältnis
der Frankirung würde fortan also an Porto ein Mehr von
150,000 Thlr. zu entrichten sein. Dagegen würden in dem
sächsl. Postbezirk nach den bisherigen Zahlen des Briefverkehrs
an 900,000 Briefen zu 2 Sgr. und an 2,225,000 Briefen zu
3 Sgr. ein Porto-Ersparniß von 180,000 Thlr. eintreten.
Auch in Betreff des Paket-Portos wurde constatirt, daß der
neue Tarif für kleine Eisenbahnen und kleine Pakete eine
Lagerhöhung gegen die bisher üblichen Sätze in Sachsen ent-
hält. Wehnlich stellt sich das Verhältnis bei dem Porto für
Werthsendungen. Andererseits wurde darauf hingewiesen, daß
noch in einigen Bezirken, namentlich im Königreich Sachsen
und in der Provinz Hannover, Ortsbestellgelder für unfrankirte
Briefe, Postschillinggelder und andere Gebühren bestanden, die
jedenfalls beseitigt werden müßten. Man müsse daher von
weiteren Porto-Ermäßigungen Abstand nehmen, weil bei einem
zu starken Ausfall in den Posterträgen nicht bloß das Interesse
der Staatskassen, sondern auch das Interesse des Publikums
bedroht sei, weil mit den Erträgen der Postverwaltung die
Einrichtungen des Postbetriebes und deren Entwicklung im
innigsten Zusammenhange stehen.

Im Laufe dieser Tage hatten wir Gelegenheit, die
Nähmaschinen aus der Fabrik der Singer'schen Manufacturing-
Company in New-York in voller Thätigkeit zu sehen (Baber-
gasse, Bazar). Besonders fesselte eine neue Familien-Nähma-
chine die Aufmerksamkeit dadurch, wie sie außerordentlich ein-
fach und dennoch höchst rührig ihre Thätigkeit in verschiedenen
Arbeiten vollbrachte. Wir sahen z. B. wie die feinsten Ar-
beiten in Mullsachen mit rapider Geschwindigkeit vor sich gingen
und im nächsten Augenblick nähte die Maschine wieder grobe
Sackleinen. Raum war dies vorüber, als mit derselben Ma-
chine Double-Stoffe mit der stärksten Zwirnanadel zur Bear-
beitung kamen, wobei die Nadel aber nicht stärker war, als
die feinste Handnadel. Der menschliche Geist staunt bei allen
diesen einfachen Anwendungen und Hilfsmitteln, z. B. das
Schiffchen, das Lineal, Säumer, Soutacheur, Bändermacher,
Krautler, der Schnuren-Einnäher, die Spannung u. s. w. Die
Maschinen sind schön gearbeitet, besonders die in halb- und
ganzem Schränken von Mahagoni oder amerikanischem Kie-
sbaumholz. Die Maschinen für Handwerker schienen besonders
stark und dauerhaft zu sein, worunter sich auch eine zur An-
fertigung von Pferdesträngen vorfand, die sich durch eine Größe
auszeichnete, wie wir sie hier noch nicht gesehen. Wer noch
nie Gelegenheit hatte, ein solches Meisterwerk des menschlichen
Erfindungsgeistes, und zwar in solcher Vollkommenheit zu sehen,
wie die Singer'schen Patent-Grade-Nadel-Nähmaschinen, dem
ist hier Gelegenheit geboten, indem die General-Agentur ge-
nannter Compagnie mit größter Bereitwilligkeit Allen zu Dien-
sten steht, die dafür Interesse zeigen.

Die am 16. d. vom Gesangsverein Germania in der
Tomballe veranstaltete Concert-Aufführung zum Besten der un-
glücklichen Johanngeorgenstädter war ziemlich stark besucht. Das
zur Aufführung gebrachte Gesangsstück: „Die Dorfkirche“,
Text von G. Billig, Composition von R. Heymann, fand bei
den Zuhörern außerordentlichen Beifall. In der That entrollt
auch dieses scharfsinnige ländliche Gemälde ein Kirmesbild von
so drastischer Wirkung, daß der Zuhörer fortwährend in der
heitersten Stimmung erhalten wird. Die verbindende Decla-
mation wurde von dem betheiligten Herrn sehr gut ausgeführt.

Ein unedlicater Sonderling producirt sich am Frei-
tag früh in einer hiesigen sehr bekannten Restauration vor den
Augen jener stillen Beobachter, die der Mann gewiß selbst
nicht beobachtet hatte. Er und sein Sohn tranken Bouillon.
Ein Affenpinscher, den das Rindfleischrotzoma näher an den Tisch
gelockt näherte sich langsam avancirend, bald schnell retirirte, und

je nachdem die Handbewegungen und Ellenbogenkrümmungen
von der Firma Vater und Sohn langsamer oder schneller
zwischen Bouillontasse und Lippen manövirten. Aber auch
das Hundemännchen mochte dem Herrn Vater unangenehm sein.
Er nahm den Löffel aus der auf dem Tische stehenden gefüll-
ten Sensbüchse, ließ ihn dem Puffi an jenen Theil der stach-
lichen Physiognomie, wo schon so manche Würstschale hinter
die bissigen, blendendweißen Zähne gerutscht war und steckte ihn
dann wieder in die Sensbüchse! Ob das der Mann in seiner
Hauslichkeit auch so macht? Wahrscheinlich nicht. Wer wird
an der Sensbüchse der Rächte nach Puffi gewesen sein? —
Appetitlich — aber leider wahr!

Vorgestern in den Mittagstunden brach an der Ecke
der Schloßstraße und Sporergasse an einem schwer beladenen
Frachtwagen ein Hinterrad, wodurch die Passage durch die
Sporergasse für längere Zeit fast vollständig gesperrt wurde.

Eine ziemlich hübsche Jagd entspann sich vorgestern
Mittag auf der Schloßstraße und setzte sich bis zur Schöffers-
gasse fort. Ein junger Strolch erblidte einen, ihm wohlbe-
kannten, Polizeibeamten, dessen specielle Begegnung ihm nicht
gerade erwünscht sein mochte; er suchte sich daher mit Double-
schritten zu entfernen. Der Beamte hatte ihn aber auch schon
bemerkt und wollte seinen alten Bekannten nicht so ohne Wei-
teres scheiden lassen. Er verdoppelte ebenfalls seine Schritte
und bald entspann sich ein förmlicher Wettlauf, welcher da-
durch sein Ende erreichte, daß der Flüchtling an der Schöffers-
gasse von einigen anderen hinzugelassenen Polizei-Beamten
aufgefangen und den bekannten Weg nach der Frauenkirche
geleitet wurde. Wir hören, daß derselbe ein überberichtigtes,
vor kurzer Zeit aus einer Verjüngungs-Anstalt ohnweit Dresden
entwichenes Subject sein soll.

Vorgestern stürzte in der großen Brüdergasse, wo
mehrere Arbeiter, anscheinend Klempner, eine Dachrinne repa-
rirten, ein größeres Stück derselben auf die Straße und fiel
hart vor einem vorübergehenden Manne nieder; glücklicher Weise
ohne denselben zu verletzen. Allgemeine Indignation erregte
es, daß die Arbeiter, über diesen Vorfall, welcher leicht sehr
bedauerliche Folgen nach sich ziehen konnte, und bei einiger
Vorsicht wohl zu vermeiden gewesen sein würde, noch auf-
lachten.

Ein Durchbrenner in Gestalt eines Thiers ex tempo-
rirte am Sonnabend Mittag nach 12 Uhr inmitten der Stadt,
der leicht, bei dem jetzigen Jahrmarktsorospiel und Gedränge
hätte Unglück anrichten können. Der Dohle riß sich auf der Stra-
ße, von wo er hergetrieben wurde und gut gefesselt war,
los, indem er das Knieeisel zerprengte. Sein eiliger Weg
führte ihn in Freiheit durch die Promenaden und den
Zwinger, bis er endlich von kräftiger Hand unweit des Haupt-
portals der Sophienkirche eingefangen und dann den Weg al-
les Fleisches, nach dem Schlachthof geführt wurde.

Das nahe bevorstehende Reformationsfest hat diesmal
die besondere Bedeutung, daß es das 350jährige Jubiläum der
Reformation ist.

Dem Dresdner Journal sind für Johanngeorgenstadt
1041 Thlr. 21 Ngr. 2 Pf. aus New-York zugegangen, als
Betrag einer durch die Herren Friedrich Kirchs und Louis
Beckert aus Johanngeorgenstadt für die Abgebiranten ihrer
Vaterstadt bei den in New-York lebenden Sachsen veranstalteten
Sammlung.

Die feierliche Eröffnungsfahrt seitens des Directoriums
der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie zc. nach Leisnig
fiel heute Vormittag 9 Uhr statt. Rath und Bürgerschaft
Leisnigs haben Vorbereitungen zu glänzenden Festlichkeiten ge-
troffen.

Vorgestern Morgen wurden zwei sächsische Deserture
von der Artillerie durch ein preussisches Commando hier einge-
bracht. Die Deserture sind in Harburg aufgegriffen worden.

In Connewitz bei Leipzig ist am Donnerstag Nacht
ein 18jähriges Mädchen von der Mondsucht befallen worden
und eine ganze Zeit lang auf den Dächern der Nachbarhäuser
herumgegangen. Ihre Eltern und die Nachbarn sind durch
dieses ungewöhnliche Ereigniß in die größte Aufregung versetzt
worden und es ist Alles geschehen, um das Mädchen vor einem
unglücklichen Falle zu bewahren. Einem Maurer gelang es
endlich, die Unglückliche zu retten, indem er sich, durch Seilen
und Stricke gesichert, zu einem Fenster herausgewagt, das
Mädchen erfaßt und es glücklich zum Fenster herabgebracht hat.
Als man dieselbe, nachdem sie die Besinnung wieder erlangt,
befragt, warum sie dies gethan, hat sie vorgegeben, sie habe
geglaubt, daß sie in der Schweiz sei und auf den Bergen
herumsteige.

Wetterprophetie. Die wärmere Temperatur,
welche nach dem vorhergehenden Witterungs-Verlauf in den
letzten Tagen der vergangenen Woche zu erwarten war, ist zu-
gleich mit regnerischer Wetter eingetreten. Wie zur Verdampfung
des Wassers Wärme verbraucht wird und daher bei Verdunstung
eine Abkühlung erfolgt: so wird umgekehrt zur Verdichtung des

Wasserdampfes zu Wasser Kälte verbraucht und es erfolgt dabei
Erwärmung. Der Regen erwärmt daher notwendig die Luft
der Atmosphäre, und es wird auch stets dies sich bemerken
lassen, wenn nicht durch Wind die erwärmte Luft verdrängt
und dafür kältere Luft aus anderen Gegenden herbeigeführt
wird. Der in Form von Regen oder Schnee in den ersten
Tagen der vorigen Woche begonnene Niederschlag von Dünsten,
welche in höheren Luftschichten aus Südwesten uns zuströmten,
wird nun auch in dieser Woche sich fortsetzen, aber bei ge-
mäßiger Temperatur und bei tiefer gehendem Südwestwind.
Anfangs wird der Regen zeitweilig flutthaben, aber dann wird
der Wind sich nach Norden wenden und bei dieser Richtung
eine anhaltendere Dampferdichtung bewirken. Die wässerigen
Niederschläge, welche namentlich an höher gelegenen Orten er-
folgen, hier in den Boden einbringen, sich in die Thäler senken
und den Quellen frische Nahrung bringen, werden in den letzten
Tagen der Woche in reichem Maße erfolgt sein, und es wird
dann ein kalter Nordostwind die Herrschaft gewinnen, und zwar
den Himmel zeitweilig klären, aber auch eine rauhere Tempe-
ratur verursachen. Barometrisch.

Öffentliche Gerichtsitzung am 19. October.
Die heutige erste Hauptverhandlung betraf eine Anlage wegen
ausgezeichneten Diebstahls, dessen der Handarbeiter Friedrich
Wilhelm Handrad aus Gelenau bei Ramenz, verheirathet und
Vater von zwei kleinen Kindern, beschuldigt und geständig war.
Bei ihm wohnte in einer parterre gelegenen Kammer ein ge-
wisser Noak. In diese verschlossene Kammer war er wäh-
rend dessen Abwesenheit nach Deffnung des verschlossenen Fen-
sters am 21. Juli d. J. eingestiegen und hatte aus derselben
eine Menge Kleidungsstücke, Stiefeln, Hosen, Leinwand und
dergleichen nebst einer Brieftasche, in welcher sich ungefähr 8
Thlr. Geld befanden, entwendet und in seiner Wohnung ver-
borgen. Seiner Aussage nach will er diesen Diebstahl nur
verübt haben, um sich allein das vorgefundene Geld anzu-
eignen; die übrigen Gegenstände will er nur in der Absicht
mitgenommen haben, um dadurch den Verdacht des Diebstahls
auf andere Personen zu lenken, da ihm diese Sachen nicht
passend gewesen wären und er auch keine sonstige Verwendung
für sie gekannt hätte und beabsichtigte, sie später wieder an
eine Stelle zu legen, wo sie der Verletzte finden mußte. Allein
noch ehe er diese Absicht ausführen konnte, wurden dieselben
bei der vorgenommenen Hausdurchsuchung bei ihm gefunden;
die Brieftasche mit dem Gelde wurde von ihm restituirt, bis
auf 1 Thlr., den er bereits verwendet hatte. Die Staatsan-
waltschaft trug auf volle Bestrafung an, da sich der Ange-
klagte schon in seinem vierzehnten Lebensjahre eines ähnlichen
Verbrechens schuldig gemacht und dafür längere Zeit in der
Correctionsanstalt Braunsdorf detinirt gewesen war. Sein
Verteidiger, Advocat Fränzel, bemühte sich zwar, da voller
Erfolg gewährt worden, den Gerichtshof besonders in Hinsicht
auf das untadelhafte Verhalten des Angeeschuldigten seit jener
Strafzeit zu stimmen, allein das Gericht erkannte unter ten
vorwaltenden Umständen auf 1 Jahr Arbeitshaus. — In der
zweiten Hauptverhandlung wurde Heinrich Moriz Jupin aus
Auszug in Böhmen, 79 Jahre alt, ein kleiner, elend aussehender
Mann, nach dem requirirten Berichte des Stadtraths zu
Auszug zwar noch nicht bestraft, jedoch als ein gewerbsmäßiger
Bettler bezeichnet, vorgeführt. Derselbe war am Vormittag
des 16. August d. J. im Dorfe Steinbach in eine verschlossene
Kammer der Wohnung des Gutsherrn Jacob, während der
Abwesenheit sämmtlicher Bewohner, nach dem Eindringen einer
Fensterhebe eingestiegen und hatte aus derselben unter Anderem
ein Paar Hosen und ein Paar Stiefeln im Gesamtwerte zu
3 Thlr. 27 Ngr. 5 Pf. toirt, geraubt. Der Besitzer, noch rechtzeitig
darauf aufmerksam gemacht, eilte ihm nach und nahm ihn
im Walde die sämmtlichen Gegenstände wieder ab. Diese
Sache war insofern interessant, als bei derselben eine höchst
zweckmäßig gebaute Schornstein- zu Hilfe genommen werden
mußte, da der Angeklagte im höchsten Grade taub war. Nach
Berathung des Gerichtshofes wurden ihm 5 Monate Arbeits-
hausstrafe zuerkannt.

Angeländigte Gerichtsverhandlungen: Mon-
tag, den 21. October finden folgende Einspruchsverhandlungen
termin: Vormittags 9 Uhr Privatanklage des Fr. Emma
Rahmer wider Carl Friedrich Kunze hier. 10½ Uhr wider den
Zimmermann Johann August Heine in Somdorf u. Gen. wegen
Widerseßlichkeit und Exces. 11 Uhr wider Helene verehel. Böhme
hier wegen Diebstahls. 11½ Uhr Johann Friedrich Wilhelm
Emmerich wider Gustav Adolf Müller. Vorsitzender: Gerichts-
rath Ebert. — Dienstag, den 22. October Vormittags 9 Uhr
wider Anton Ebnard Richard Kurzhals jun. wegen Betrugs.
Vorsitzender: Gerichtsrath Jungnickel.

Wochen-Repertoire des Königl. Hoftheaters:
Sonntag: Rienzi. (Rienzi: Hr. Tischbein.) — Montag: Doctor
Robin. (Barri: Hr. Emil Devrient.) Der geheimnißvolle Brief.
Englisch. (Gibbon: Hr. Emil Devrient.) — Dienstag: Czar
und Zimmermann. — Mittwoch: Der schwarze Domino. —

öffent-
ort.
hre, aber aus
Collegen schul-
fentlichen, daß
i der Musikus
sasser des am
Blatte veröf-
es unter P.
eine Ehre für
aht. Es war
meine Augen-
m sein unftit-
n, um meine
meine Kinder
noll zu stützen.
ese Hefe der
der öffentlichen
Musik.
mmliche für
Gesellen
20. October
iner Ver-
Saale des
sich rezi
stirten.
ung.
er, welcher vor
vom Kammer-
immer ein
gelichen hatte,
albiges abguge-
handlung des
Schloßstraße.
L.
graumem Kleid,
gut und der
Uhr am Post-
tionen? Con-
ich um ein
f den 21. die-
te Nachmittag
straße 1, auf-
Wgl., Allen;
gläub. wa.
Bstind, abr.
at, 13. Um-
d. noch mögl.
d. Aussicht,
u. Pflicht st.
a. v. vrabschied.
nitate Zuschrif-
des:
stige auf Be-
und Dieners,
Aufenthalt in
Venedig ver-
Neilegeld auf
ermäßig, wo
die andere in
Bis Triest
auf eigene
M. Abends
heilnehmer sich
jedemfalls un-
on Brink.
Bum-Pascha,
h bist Du da.
nstaalt, warme
he 55, find
des der Schön-
Schloßstraße,
n dieses Blat-
e gratulirt der
auf der Jo-
Rechreer.
W. Z.
Beweise von
bei meinem so
den Leben und
a Hochzeit an
en, hauptsäch-
schmar durch
nde und trost-
ern Schönberg
Liederhalle in
enden Gesänge,
so herzlich ge-
innen innigsten
October 1867.
mann.
aber nicht am

Dinnerstag: Uriel Kooha. Uriel: Dr. Emil Devrient. — Freitag: Der Wasserträger. (Graf Arnard: Dr. Kopsch.) — Sonnabend: Noch ist es Zeit. Der Zweikampf im dritten Stod. — Sonntag: Oberon. — Montag: Karzih. Karzih: Dr. Emil Devrient.)

Tagesgeschichte.

Berlin. Nach dem gestern erwähnten Intermezzo im Reichstage zwischen Liebknecht, Blum und Bebel erhielt Abg. Twesten das Schlusswort. In diesem bemerkte er unter Anderem, daß keine andere parlamentarische Versammlung, als eine deutsche, die Gebuld gehabt haben würde, solche Worte anzuhören, wie Liebknecht sie gebraucht; in Amerika und England würde man ihn nicht einmal so lange angehört haben; die Ansichten über Frieden und stehende Heere entsprächen nicht der tatsächlichen Lage unserer politischen Verhältnisse. Parlamentarische Verhandlungen sind kein Tummelplatz für abstracte Theorien und neugeborne Projecte. Redner schloß mit den Worten: In dem Gelehrten wären die Hauptgrundlagen der bestehenden preussischen Verfassung durchaus nicht verlassen, sondern den gegenwärtigen Rechtszuständen und Bedürfnissen der Gegenwart nur angepaßt. (Beifall.) Nachdem hierauf Abg. Liebknecht sich persönlich gegen Twesten gewendet, dabei aber wieder mehrfach vom Präsidenten in sehr scharfer Weise unterbrochen worden war, wurde die Verhandlung vertagt, da die Fortsetzung derselben bei der furchtbaren Hitze im Sitzungssaale kaum möglich war.

Berlin, Sonnabend, 19. October, Mittags. In der heutigen Sitzung des Reichstags erklärte der Präsident des Bundeskanzleramtes, Delbrück, in Bezug auf eine gestern vom Abg. Schred eingebrachte Interpellation betreffs der Emanation einer Concursordnung: Von der Commission zur Verrichtung einer gemeinsamen Civilproceßordnung sei die Beratung einer Concursordnung ausgeschlossen worden. Erst wenn eine gemeinsame Civilproceßordnung geschaffen sein werde, sei es möglich, das Concursrecht formell und materiell gemeinsam zu ordnen. — Das Haus beginnt hierauf die Beratung des Postgesetzes und tritt sofort in die Specialdebatte ein. (Dr. J.)

Paris, Sonnabend, 19. October. Der „Temps“ meldet, das französische Cabinet habe eine Note nach Florenz gesandt, welche anzeige, daß eine französische Intervention unvermeidlich sei, wenn Italien nicht ernstlich die Ueberbreitung der römischen Grenze durch Freiwillige hindere. Die Antwort Italiens werde heute Morgen erwartet. — Eine aus Toulon vom gestrigen Tage eingetroffene Nachricht versichert, daß in dieser Nacht und morgen 10,000 Mann französische Truppen von Lyon eintreffen, um eingeschifft zu werden. — Aus Florenz wird gemeldet, daß Menotti Garibaldi bei Monte-Maggiore und General Nicotera bei Ceccano steht. Insurgentenbanden sind bei Valmonte, in der Nähe von Livorno, aufgetaucht. Die päpstlichen Truppen haben sich jenseits Grosseto ohne Schwertstreich zurückgezogen.

Florenz, 18. October. Die Insurgenten haben die Eisenbahn besetzt und den Verkehr zwischen Florenz und Rom abgeschnitten. Ein vielverbreitetes Gerücht spricht von einer gemischten französisch-italienischen Besetzung Roms. Garibaldi soll Caprera heimlich auf einem amerikanischen Dampfer verlassen haben. (Dr. J.)

Die Erwiderung auf die Adresse der 25 Bischöfe

Von Seiten des österreichischen Kaisers hat nicht nur in Oesterreich, sondern in allen Ländern große Sensation gemacht und wenn man im Buche der Geschichte blättert, findet man wohl Beispiele, die sich als Vorbild in gleichen Verhältnissen darstellen. Wir erinnern z. B. an den Vorgang des Kölner Bischofs Droste von Fischering in der Mitte der dreißiger Jahre und ihm gegenüber das strenge Verfahren des Königs von Preußen. In damaliger Zeit wurde in vielfachen Zeitungen die Thatfache in Erinnerung gebracht, wie sich der Kaiser Napoleon I. im Jahre 1810 in Vreda in einer Unterredung mit der daselbst versammelten katholischen und protestantischen Geistlichkeit äußerte. Erstere erschien, wegen des gegen Napoleon ausgesprochenen Bannfluchs, nicht in ihrer Amtskleidung. Kurz vorher hatte sie erklärt, daß sie in geistlichen Sachen keine Befehle von einer weltlichen Behörde annehmen könne, und für Napoleon zu beten sich geweigert. Ohne auf die Anrede des apostolischen Vicars zu antworten, ließ sich Napoleon den Prediger der reformirten wallonischen Gemeinde, Ten Dever, vorstellen, und dieser äußerte unter Anderem: „Es sei unwandelbarer Grundsatz der Protestanten, in Allem, was sich ereigne, die Hand der Vorsehung zu verehren und dem Kaiser zu geben, was des Kaisers sei.“ Napoleon erwiderte: „Sie haben Recht, ich beschütze alle Gottesdienste; Protestanten und Katholiken genießen in Frankreich gleiche Rechte, es ist billig, daß dies auch in diesem Departement der Fall sei. Warum sind Sie in voller Amtskleidung?“ „Das ist in der Ordnung,“ versetzte Ten Dever. „Ja das ist Sitte,“ antwortete Napoleon, „aber“ fuhr er fort, indem er sich an die katholische Geistlichkeit wandte, „warum habt Ihr den Priestersrock nicht an?“ „Ihr sagt, Ihr seid Priester, aber wer seid Ihr? Procuratoren, Notare, Bauern. Ich komme in ein Departement, wo die Mehrheit aus Katholiken besteht, die frühlich unterdrückt wurden, nach der Revolution aber mehr Freiheit erhielten und die mein Bruder, der König, noch mehr begünstigt hat; ich komme, um Euch Alle den Andern gleich zu machen, und Ihr sagt damit an, daß Ihr die Achtung gegen mich aus den Augen setzt, und doch beklagt Ihr Euch über die Unterdrückung, die Ihr unter der vorigen Regierung erlitten hättet? Euer Benehmen zeigt, daß Ihr sie wohl verdient habt. Die erste Handlung meiner Obergewalt, die ich habe ausüben müssen, bestand darin, daß ich zwei von Euren widerspenstigen Bischöfen, selbst den apostolischen Vicar, habe müssen verhaften lassen; sie sitzen im Gefängnisse und sollen verhaftet bleiben. Dagegen ist das erste Wort, das ich aus dem Munde eines reformirten Predigers höre: geht dem Kaiser, was des Kaisers ist; das ist die Lehre, die Ihr predigen sollt. Von diesem Herrn da (auf Ten Dever zeigend) sollt Ihr lernen. Immer habe ich unter den Protestanten getreue Unterthanen gefunden; nie habe ich mich über einen zu beklagt.“

gen gehabt. Ihr habt die Protestanten verleumdet, indem Ihr sie als Leute darstellt, die staatsgefährliche Grundsätze lehren, aber ich habe keine bessere Unterthanen, als die Protestanten. In Paris lasse ich mich zum Theil durch Protestanten belehren; sie haben freien Zutritt zu mir, und hier will ich eine Hand voll brabantischer Schwärmer meinen Absichten widersehen? Hatte ich nicht in Bossuet's Lehren, oder in den Hauptpunkten der gallikanischen Kirche Grundsätze gefunden, die mit den meinigen übereinstimmen? und wäre das Concordat nicht angenommen worden, ich würde Protestant geworden sein und 30 Millionen Menschen wären meinem Beispiele gefolgt. Was für eine Religion lehrt aber Ihr? Wißt Ihr nicht, daß Christus gesagt hat: mein Reich ist nicht von dieser Welt; und Ihr Andern wollt Euch in meine Reichsgeschäfte mischen, Ihr wollt nicht für Euren Fürsten beten? Ihr wollt ungehörig Bürger sein? Die Beispiele habe ich in der That. Wenn Ihr in solchen Grundsätzen verharret, so wird Strafe in dieser und Verdamnis in jener Welt Euer Loos sein. Sie sind (indem er sich an den Vicar wandte) apostolischer Vicar? Wer hat Sie eingesetzt? Der Papst? Er hat kein Recht dazu, ich misse die Bischöfe. Ihr wollt nicht (indem er sich wieder an Alle wandte) für den Monarchen beten? Etwas darum, weil ein römischer Priester mich in den Bann gethan hat? Wer hat ihm das Recht gegeben, einen Monarchen in den Bann zu thun? Warum haben Luther und Calvin sich von der Kirche getrennt? Euer schändlicher Ablaßkauf hat sie empört und die deutschen Fürsten wollten Euer Joß nicht mehr tragen. Die Engländer haben Recht gehabt, sich von Euch loszulösen. Die Päpste haben durch ihre Hierarchie Europa in Feuer und Flammen gesetzt. Ihr möchtet wohl gern wieder Blutgerüste und Schüttereisen aufrichten, aber ich will dafür sorgen, daß nichts daraus wird. Seid Ihr von der Religion Gregor VII., Bonifacius VIII., Benedicts XIV., Clemens' XII.? Ich bin's nicht, ich bin von der Religion Jesus Christus, der gesagt hat: gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist; und demselben Evangelium gemäß gebe ich auch Gott, was Gottes ist. Mein Scepter habe ich von Gott, ich trage das weltliche Schwert und ich werde es zu führen wissen. Gott richtet die Throne auf; nicht ich habe mich auf meinen Thron geschwungen, Gott hat mich auf meinen Thron gesetzt, und Ihr Erdengewürm wollt Euch dem widersetzen? Ich bin kein Papst, nur Gott und Jesus Christus Reichthum von meiner Regierung schuldig. Meint Ihr, daß ich dazu gemacht sei, dem Papste den Pantoffel zu lüften? Wenn es nur von Euch abhängt, Ihr würdet mir die Haare abschneiden, würdet mir eine Krone schieben und mich, wie Ludwig den Frommen, in ein Kloster stecken, oder nach Afrika verbannen. Was für dumme Schwachköpfe Ihr seid! Beweiset mir aus dem Evangelium, daß Jesus Christus den Papst zu seinem Stellvertreter, zum Nachfolger des heil. Petrus verordnet habe, und daß er das Recht besitze, einen Monarchen in den Bann zu thun. Ist Euch an meinem Schutze gelegen, so predigt das Evangelium, so wie es die Apostel gepredigt haben. Ich will Euch beschützen, wenn Ihr gute Bürger seid, wo nicht, so verbanne ich Euch aus meinem Reiche und zerstreue Euch, wie die Juden, in alle Welt. Ihr gehört zum Bisthum Bielefeld, jagt Euch vor Euren Bischöfen, legt Euer Bekenntniß bei ihm ab und unterschreibt das Concordat. Gibt es ein Seminar zu Breda?“ Man bejahte es. „Nun denn, Herr Präfect der beiden Reichen, Sie werden Anstalt treffen, daß diese Leute das Concordat beschwören. Besuchen Sie das Seminar, und sorgen Sie dafür, daß man darin die reine Lehre des Evangeliums vortrage, damit aufgeklärtere Leute daraus hervorgehen, als diese Schwachköpfe von Stadt Löwen, wo man eine wunderliche Lehre vorträgt.“

* Das österreichische Concordat, das heißt die zwischen dem österreichischen Kaiserthum einerseits und dem Papst andererseits im Jahre 1855 zu Stande gekommene Vereinbarung, deren Aufhebung die öffentliche Meinung in Oesterreich gegenwärtig so energisch fordert, besteht aus 26 Artikeln, deren Hauptinhalt wir wiedergeben wollen, damit unsere Leser nicht im Unklaren darüber bleiben, um was es sich eigentlich handelt. Hier sind sie: „Die katholische Religion wird in Oesterreich mit allen Rechten und Vorrechten, die sie nach den Anordnungen Gottes und der Kirchengesetze genießen soll, aufrecht erhalten. — Eine landesherrliche Bestätigung allgemeiner kirchlicher Anordnungen bedarf es nicht. — Der Verkehr der Bischöfe mit dem römischen Stuhl, der Priesterschaft mit dem Volke, ist in geistlichen Dingen völlig frei, die Bischöfe können Hirtenbriefe ungehindert veröffentlichen. — Sie haben das Recht, Bücher und Tagesblätter, deren Grundsätze und Lehren sie mißbilligen, zu verbieten und die Verfasser mit einem öffentlichen Tadel zu belegen. Sie haben die Leitung und Ueberwachung der religiösen Erziehung an öffentlichen und Privatanstalten und ernennen die Lehrer an geistlichen Seminarien. — Niemand darf ohne ihre Erlaubniß Vorlesungen über Theologie und Kirchenrecht halten. — Kirchliche Sachen können nur von geistlichen Richtern beurtheilt werden. Ueber die Trennung einer gemischten Ehe kann nur das katholische Ehegericht entscheiden. — Die Bischöfe können kirchliche Strafen über Diejenigen verhängen, welche kirchliche Satzungen übertreten. — Sie können im Einvernehmen mit der Regierung neue Männer- und Frauenklöster errichten. — Der Verkehr der Mönchsorden mit ihrem Obern in Rom unterliegt keiner Beschränkung; die Obern können, so oft sie wollen, die Klöster des Reichs v'sitiren. — Das Recht der Kirche, Vermögen und Güter zu erwerben, ist unbeschränkt; das Eigentum der Kirche ist unverleglich. — Dies die Hauptbestimmungen des Concordats, dieser Zwangsjacke, welche das Volk in Oesterreich zu tragen seit zwölf Jahren verurtheilt ist.“

* Wien. Die „Politik“ berichtet von einer bevorstehenden Heirat zwischen Erzherzog Heinrich in Graz mit einer kleinen Sängerin, Clara Hoffmann. Der Prinz hatte dem Mädchen sein Wort gegeben, es zu seinem Weibe zu machen, und so feierlich, daß ihm das einfache Wort nicht genügte, sondern daß er die Bilder seiner erlauchten Eltern in die Wohnung der Geliebten bringen ließ und ihr vor denselben das Gelöbniß gab, sie zum Altare zu führen. Und weiter, so streng bürgertlich, heißt es, habe der hohe Bräutigam das Verhältniß gefaßt, daß er von der Braut begehrte, sie müsse die Bühne verlassen

und eine Zeit im Elternhause verleben, weil er sie von da aus als ein einfaches bürgerliches Mädchen, nicht aber vom Theater weg als Frau heimsühren wolle. Der Erzherzog soll jetzt sein Wort einlösen wollen. Wie es heißt, wird er den activen Dienst verlassen. Die Braut soll zuvor zur Gräfin von Jozen erhoben werden. Den Aufenthalt würde das vermählte Paar in Wien nehmen und es soll bereits die Wohnung gemietet sein.

* Ein Opfer. Amerikanische Zeitungen erzählen eine seltsame Geschichte, die in Deutschland schon deshalb gelesen zu werden verdient, weil deutsche Leser vielleicht Aufschluß über das unglückliche Opfer des hier erzählten Verbrechens geben können. Am 25. August verließ der Dampfer „Atlantic“ Bremen, um nach Newyork zu fahren. Er hatte einen deutschen Apotheker an Bord und in seiner Begleitung ein junges Mädchen von etwa 20 Jahren. Der Apotheker erzählte den Mitreisenden, er sei in Brooklyn bei Newyork anständig und das Mädchen sei seine Cousine. Sie nannte sich Katharine Karoline Kübler. Nach Aeußerungen des jungen Mädchens gegen andere Passagiere war sie jedoch nicht des Apothekers Verwandte, sondern von ihm unter dem Vorwande der Ehe verführt und zur Mitreise berebet, nachdem sie in Deutschland bereits einige Wochen als Mann und Frau gelebt hatten. Der Dampfer war kaum in See, als der Apotheker dem Mädchen die überraschende Erklärung machte, an Heirath dürfe sie nicht denken; er habe, was er ihr bisher verschwiegen, in Newyork eine Frau. Das Mädchen hatte zusammen mit einer älteren deutschen Frau eine Kajüte inne und pflegte sich in ihren Kleidern zu Bett zu legen. Am 28. Abends zwischen 10 und 11 Uhr wurde sie von dem Apotheker geweckt. Sie stand auf, ging mit ihm hinaus und ist seitdem verschwunden. Ihr Geld und einige Werthsachen befanden sich unter ihrem Kopfkissen. Am nächsten Morgen erschien der Apotheker, der sie sonst jeden Morgen zu wecken pflegte, nicht an ihrer Thür, und als ihm gesagt wurde, seine Cousine werde vermisst, äußerte er, vielleicht sei sie über Bord gefallen, das würde das Beste sein. Unter den Passagieren ist auch zur Sprache gekommen, die Kübler habe erzählt, der Apotheker habe ihr das Anerbieten gemacht, sie von Newyork auf seine Kosten wieder zurückzuführen zu lassen, sie habe sich aber gestraut und erklärt, in Newyork bleiben zu wollen. Ob dort gegen den Apotheker nach seiner Ankunft gerichtliche Verfahren wurde, davon erwähnen die Berichte nichts.

* Edinburgh. Am 9. d. Mittags ereignete sich eine furchtbare Explosion in dem Gemölde des Feuerwerkers Hammond. Nalokstoffe entzündeten sich und ein Flammenstrom ergoß sich aus dem Raume auf die Straße. Die zahlreichen Bewohner des hochgebauten Hauses vermochten nicht, über die brennende Treppe sich der Todesgefahr zu entziehen und sprangen aus den Fenstern hinaus auf Pflaster. Eine Frau, die aus dem vierten Stockwerke stürzte, und ein Mädchen kamen dabei um, während drei Leichen aus den Brandtrümmern heroorgezogen wurden. Sieben Menschen, unter ihnen Hammond und seine Familie, wurden schwer verletzt ins Hospital gebracht.

* Function des Maulwurfs in der Landwirtschaft. In Betreff des landwirthschaftlichen Nutzens des Maulwurfs berichtet ein aufmerksamer Beobachter, Herr Weber aus Zürich, daß er Mägen von fünfzehn an verschiedenen Orten gefangenen Maulwürfen untersucht und in denselben keine Spur von Pflanzen oder Pflanzenwurzeln, sondern bloß Ueberreste von Wärmern gefunden habe. Wenn Pflanzen gefressen worden wären, würde ein Theil zurückgeblieben sein, da sie schwieriger zu verdauen sind, als thierische Stoffe. Herr Weber schloß auch einige Maulwürfe in eine mit Erde gefüllte, theilweise mit frischem Rasen bedeckte Kiste ein, nebst einem Ritzigen Wärmern. Das Ergebnis war, wie er sagt, daß in neun Tagen zwei Maulwürfe 311 Käferlarven, 123 Erdwürmer, 25 Raupen und auch eine Maus mit Haut und Knochen, die lebendig in die Kiste gelegt worden, gefressen hatten. Wenn er ihnen rohes, mit Pflanzen gemischtes Fleisch gab, fraßen sie nur das Fleisch, und wenn man sie bloß mit Pflanzen nähren wollte, starben sie Hungers. Man hat berechnet, daß zwei Maulwürfe in einem Jahre 20,000 Käferlarven zerstören.

* London. Im vorigen Jahre gingen an den englischen Küsten 186 Fahrzeuge gänzlich unter oder wurden schwer beschädigt, wobei 896 Menschen ihren Tod fanden. 14 Fahrzeuge mit 1600 Menschenleben wurden dagegen durch die Rettungsboote dem drohenden Verderben entziffen.

* Paris. Bei den Minen von St. Etienne in der Grube von Bonier-Billars hat am 12. d., Morgens, eine Explosion stattgefunden. 17 Leichen wurden sofort zu Tage gefördert und 17 Menschen werden noch vermisst.

* Auf einem Grundstücke in Stram bei Stratomij wurde beim Graben durch Eisenbahnarbeiter ein aus Ziegeln gemauertes Grab aufgefunden, in welchem die Statue des heil. Antonius von gebiegenem Silber lag. Dieses Grundstück gehört dem Grafen Rheydenhüller-Welsch. Ueber der Stelle, auf welcher das Grab gefunden wurde, steht eine Kapelle mit der hölzernen Statue des h. Antonius.

Dresd. Leih- u. Creditanstalt. Wilsdruffer Str. 28,

leih jede Summe auf Realitäten aller Art, Werthgegenstände, Gehaltsquittungen, Staatspapiere 4/5 u. Cours u. strengster Disc.

Gelder sind auf sichere Wechsel gegen 2 — 3 Procent Zinsen sofort auszuliefern durch

A. Lehner, jeht Schloßstraße 14, 1.

Dr. G. Neumann, pract. Arzt und Spezialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechst. 8—10 U. Vorm., 1—4 U. Am. und auf Besichtigung: Freiburger Platz 21a. 1.

Dr. med. Keller, Wallenhausstraße Nr. 5a. Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Für acbeme Krankheiten freilich von 8 bis 9 Uhr.

Geld sofort auf alle gute Wänder Wäbergasse 35, erste Etage.

Sonntag den 20. Octbr. Tanzmusik
im Gasthofs zu Leuben,
wozu ergebenst einladet **Richter.**

Heute und morgen Mostfest
in der Vorstadt Neudorf,
Concordienstraße Nr. 10,
wozu ergebenst einladet **C. Stoss, früher Albrecht.**

Heute Mostfest
in Loschwitz in der Restauration
(früher Conditorei) an der Kirche,
wozu ergebenst einladet **G. Schulze, Restaurateur**

Goldene Sonne (Schemenhöfe).
Heute Sonntag Tanzvergnügen
(Blasmusik). **Der Restaurant.**
wozu ergebenst einladet

Elbsalon bei Pleschen.
Caroussel-Belustigung. **Spielplatz für Kinder.**
Frühes Most, selbstgebackenen Kuchen, sowie kalte und warme
Speisen und Getränke empfiehlt **Wittwe Friebe.**

Theater im Gasthof zu Rädniß.
Heute, Sonntag, zwei Vorstellungen.
Anfang der ersten Nachmittags 4 Uhr, der zweiten Abends 7 Uhr.

Restauration zum Gambrinus.
Heute Ballmusik
und von 5-8 Uhr Tanzverein.

Restauration Hamburg.
Heute von 5-8 Uhr Tanzverein, im Cotillon Spenden.

Bäckerei Blasewitz.
Heute Sonntag frischer Most.
E. Förster.

Schweizerhäuschen.
Heute Sonntag Ballmusik.
Heute von 5-8 Uhr und morgen Montag von 6-9 Uhr
Tanzverein. **H. Höhnel.**

Saloppe.
Heute Mostfest. **F. Ehrig.**

Gasthof zu Wölfnitz.
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet **W. Reiboldt.**

Audengarten in Pieschen
empfehlen frischen süßen Most.
Bellevue. Heute von 5 bis 8 Uhr
Tanzverein.

Heute Tanzmusik
und frischer Most in Niederpohritz.
Die Restauration
Schloßstraße Nr. 7
empfehlen täglich frische Bouillon und guten Mittagstisch, zu jeder
Tageszeit kalte und warme Speisen. **Franz Stumpf.**

Empfehlung!
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene An-
zeige, daß ich vom 2. October laufenden Jahres an das
„Gasthaus zum heiteren Blick“
in **Niederlössnitz** käuflich übernommen habe. Ich werde es mir
stets angelegen sein lassen, meine werthen Gäste gut und billig zu bedienen,
und bitte um gütigen Zuspruch. Gleichzeitig erlaube ich mir gehorsamst darauf
aufmerksam zu machen, daß **heute Sonntag** den 20. October voll-
ständig besetzte **Ballmusik** und **Mostfest** stattfindet, wozu ich er-
gebenst einlade. **C. Schiffl.**

Hieran die vorläufige ergebene Anzeige, daß heute über 8 Tage,
Sonntag den 27. d. M., mein **Einzugschmaus**
stattfindet. **Der Obige.**

Oscar Renner,
Marienstr. 22,
Ecke der Margarethengasse,
empfehlen
echtes Wiener Märzenbier von Anton
Bodenbacherbier aus der gräf. v. Thun'schen
Brauerei.

Bekanntmachung.

Unser
**Restaurations- und Bier-Nieder-
lagsgeschäft z. Löbauer Viertunnel**
Dresden, Jüdenhof Nr. 1,
hat neue Bewirthschaftung erhalten.
Dieselbe ist in den Stand gesetzt ein reservirtes
vorzügliches Märzenbier
zum Ausschank und Verkauf zu bringen.
Wir glauben einem geehrten Publikum das Etablissement mit der
Versicherung aufs Neue empfehlen zu dürfen, daß rüchlich der Biere
und sonstigen Gasterei die solideste Bedienung ausgeführt und erhalten
werden wird. **Hochachtungsvoll**
Commun-Brauerei Löbau, Monat October 1867.
Die Verwaltung.

Um mit nachstehenden Artikeln, theils ältere Dessins, theils damit **gänz-
lich und schnell zu räumen,** eröffne ich von heute an einen

Ausverkauf

z. bedeutend herabgesetzten Preisen

von Coiffuren anstatt 1 1/2 bis 2 Thlr. für 1 1/2 und 20 Ngr., Reize
von 1 Ngr. an, Chenillezeuge 3 und 6 Ngr., seidene Schlipse Stück 1,
2 und 3 Ngr., weiße Schlipse von 1 Ngr. an, gestickte Kragen von 12 Pf.
an, gestickte Rockanten von 15 Ngr. an, echte Battisttücher mit Saum
7 1/2 Ngr., Kleiderschürzen, Tülldecken von 2 Ngr. an, seidene Bonnets
3 Ngr., gestickte Herren- und Damenhemden-Einsätze, Nachjäckchen (ältere
Modelle), geklöppelte Kragen mit und ohne Manschetten, schwarze Mantillen-
spitzen etc. etc.

Anßerdem empfehle ich Stulpen von 3 Ngr. an, gestickte Stulpen mit
Kragen von 5 Ngr. an, 6/4 Shirting, Vique, Wallis, Satin und andere
Reglées-Stoffe, weißen Mull und Mouffelin, Tarlatan, 6 Ellen breiten
Kleidertüll, gemusterte Tulle, Battiste, Mull und Viquewesten, Mullblousen
zu **äußerst billigen Preisen.**

Gustav Blüher,
Nr. 6. Hauptstraße Nr. 6.
Gleichzeitig halte ich mich zur Anfertigung von Herren- und Da-
menwäsche, sowie ganzer Ausstattungen nach den neuesten Modellen,
empfohlen. **Der Obige.**

Für Herren.
Eine Dame von 25 Jahren, vom
Lande, mit einem Vermögen von 1000
Thaler, wünscht sich bald mit einem
Mann, der sich in angenehmen Ver-
hältnissen befindet, sei es Jüngling
oder kinderloser Wittwer, zu verheira-
then. Gelehrte Herren, die darauf re-
flectiren, mögen sich gefälligst an die
Expedition d. Bl. wenden.

Zu verschenken, doch nur
3 in gute Hände, 2 schmale Käse-
chen, 4 Monate alt, gute Race, Ma-
rienstr. 9, 4 Tr., 2-3 Uhr.

**Zu verkaufen sind mehrere huu-
dert Stück**
Strohsäde, Rissen,
Ueberzüge, Betttücher
und **Inlete** bei
A. Thomass, Freiburgerplatz Nr. 27.

Militärmäntel,
blau & grün
Waffenröcke,
grün
Tornister, Tzschakos,
und weiße und schwarze
Leibrieme
sind billig zu verkaufen bei
A. Thomass,
Freiburgerplatz 27.

Mähmaschinen
Grover & Baker
Comp.
New-York und Boston,
Haupt-Agentur und Niederlage:
für **Dresden**
Schloßstraße Nr. 29, II.

Der Rest meines Vagers in
Florence
soll die Elle zu
4, 5, 6 u. 9
ausverkauft
werden.
Adolph Renner,
9 Altmarkt 9,
Eckhaus der Babergasse.

Alle Tage
frischen Most
auf **Henry's Ruh.**
Ein Flügel, 3jährig, 6 Octa-
ven, ist sofort billig zu verkaufen
Lüttichaustr. 26, IV.

**Schöne blaue Weintrau-
ben,** a Pfd. 3 Ngr., sind zu
verkaufen Louisestraße 10, im Hin-
terhaus links beim Gärtner.

Spinnräder
empfehlen **Franz Hanbold,**
Wilddrufferstraße Nr. 19,

Getragene
Herrenkleider
sind billig zu verkaufen: Fleischergasse
Nr. 12, 2. Etage.

Ein Piano wird zu leihen
gesucht, monatlich 2 1/2 bis 3 1/4
Thlr. Adressen unter **E. G. Nr.**
24 in die Exp. d. Bl.

Gegen entsprechendes Honorar
wünscht man die Fabrication der
Cigarren von einem in diesem Fache
tüchtigen Manne zu erlernen. Offerten
bittet man unter **L. M. Nr. 24**
in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen,
welches Lust hat, das Puz- u. Stroß-
hutmachen zu erlernen, kann sofort an-
treten große Plauenstraße 50.
J. S. Broda.

Eine freundliche Stube in der 11
Etage ist an 3 anständ. Herren
zu vermieten gr. Ziegelg. 25d prt. r.

Hüte und Kapuzen
werden nach neuester Facon geändert
für 5 Ngr., umgearbeitet für 10 Ngr.
Berbergaße 7 im Puzgeschäft.

Capitale v. 200 bis 5000
Thalern sind zum
Ausleihen auf gute Beschl. bereit.
Off. **N. 60** Exp. d. Bl.

Für Hausfrauen
Wer gute und billige Leinwand
kaufen will, bemühe sich in das
Handgeschäft große Oberbergasse
Nr. 2a.

Die hinterlassene Tochter einer acht-
baren Familie, in mittleren Jahren,
von guter bürgerlicher Erziehung, die
bisher in anständigen Haushaltungen
thätig gewirkt hat, gedenkt nunmehr
eine selbstständige Existenz sich zu grün-
den. Sollte ein älterer Herr mit
einem bescheidenen Auskommen sich
ihr anschließen oder auch seinen Haus-
halt ihr anvertrauen, so erbittet man
Adressen unter **W. W. 40** in
die Exp. d. Bl.

Ein Pferd,
Schimmel, 7 Jahr alt, geritten und
sicherer Einspänner, soll billig verkauft
werden
Freiberger Platz 6.

Eiserne Bettstellen
von 3 1/2 Thlr. Annenstr. St. Plauen.

Kauf oder Pachtung.
Ein schönes Haus mit Garten in
einem großen Dorfe der sächs. Lausitz,
an der Eisenbahn, mit einem Mate-
rialwaaren-Geschäft, zu erweitern in
ein Expeditions-Geschäft, soll billig ver-
kauft oder verpachtet werden. Adressen
sub **L. M. N.** in Kops's Adres-
sur., Dresden, Obergarten, abzug.

Ein Schlosser,
tüchtiger Bau- und Maschinenarbeiter,
sucht sofort eine Stelle
an der Weißeritz 26 part.

Franz.
Gummischuhe,
von bekannter guter Qualität u. Bil-
ligkeit empfiehlt in großer Auswahl
C. A. Häbert,
4 Marienstr. u. Antonplatz 4.

Neue Luchabfälle
Haben, Knochen, Papier u. s. w.
kauft man zum höchsten Preis nur
1 kl. Brüdergasse 1.

Geld auf alle gute Pfänder
Babergasse 1 3 Et.

Für eine grosse
Ziegelfabrik im
Auslande

wird zum baldigen Antritt **unter**
sehr annehmbaren Be-
dingungen ein mit dem Maschinenbe-
triebe und der Buchführung völlig
vertrauter, streng rechtlicher, gut em-
pfohlener Mann als Dirigent gesucht.

Schriftliche Offerten
erbetet unter Chiffre „Ziegelei-
director“ durch die Exp. d. Bl.
In jeder **Mühle** empfiehlt billige
Qualität **Benja. Sporen.**

Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Heute 2 Concerte
von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner Kapelle.
I. Anfang 4 Uhr, II. Anfang 7 1/4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der
Casse. Morgen 2 Concerte. J. G. Wächner.

Feldschlösschen.
Grosses Concert
(Streichmusik)
von der Kapelle des 9. Grenadier-Regiments unter Leitung des
Herrn Musikdirector A. Trenkler.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Freyer.

Bergkeller.
Heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr:
Großes Concert
vom R. E. Garbe-Stadstrompeter Herrn Friedrich Wagner mit dem
Trompeterchor des R. E. Gardereiter-Regiments.
Entree 2 1/2 Ngr. Berger.
NB. Für Nicht-Concertbesucher sind die alten Restaurationsloca-
litäten referiert. Der Obige.

Große Wirthschaft
im Königl. Großen Garten.
Concert vom Stadtmusikchor
unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector G. Puffholdt.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Wwe. Pippmann.

Braun's Hotel.
CONCERT
vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector
Erdmann Puffholdt.
Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. W. Braun.

Schillerschlösschen.
Heute Sonntag, den 20. October:
Grosses Concert
vom Hauptmusikchor des Königl. 9. Leib-Grenadier-Regiments König
Johann, unter Leitung des Herrn Musikdirector G. Anze.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Kell.
Für Nichtbesucher des Concertes sind einige Zimmer nach der Elbe,
sowie die Maraisen im Garten entreefrei.

Linckesches Bad.
Dienstag den 22. October
Vocal- & Instrumental-Concert
vom
Gesangverein Concordia.
Billets sind zu entnehmen in der Leihbibliothek von Dalichaus Erben,
Tobergasse und am See 23 in der Schiffsfabrik von G. Schöne; in Neu-
stadt: Hauptstraße 7 im Glasgewölbe und bei Herrn Wüsch, Linckesches Bad.
Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Nach dem Concert BALL.

Lincke'sches Bad.
(Kleiner Saal.)
Militär-Concert
vom Musikchor des Königl. 9. Grenadier-Regiments Nr. 101.
Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Wüsch.

Vocal- & Instrumental-Concert
zum Besten der Christbescheerung
unmittelbarer Kinder der deutsch-lutherischen Gemeinde
Montag den 28. October, Abends 8 Uhr;
im Saale des Odeum,
unter gütiger Mitwirkung
von Sängern des Turnvereins, der Familie
Bonfert, sowie mehrerer Damen und Herren.
Nach den Vorträgen Ballmusik.
Billets à 3 Ngr. für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen
in den Gewölben der Herren: Strellmann, Wallstraße 10, Gottschalk, Schloß-
straße 17, Knöfel, Dohnaplatz 1, Förster, große Meißnerstraße 22, und
Müller, Weiserstraße 20.

Stradella!
Dienstag den 22. October
Gastabend im Saale zur Tonhalle.
Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu entnehmen bei Herrn
Kaufmann Hedrich, Neustadt Hauptstraße, und Herrn Restaurateur Götz-
lich, Tonhalle.
Nach den Vorträgen Ballmusik.
Anfang 8 Uhr. T. S.

Weinlaub.
Heute Tanzmusik,
von 5-7 Uhr Tanzverein. Unger.

Deutsche Halle.
Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Tanzverein. W. Fröde.

Ich erlaube mir die ergebene Mitteilung, daß ich unter heutigem Datum
die seit Jahren gut renommirte
Göke'sche Restauration,
grosse Brüdergasse Nr. 13.
übernommen habe. Ich empfehle dieses nunmehr vollständig neu restaurirte
und mit allem Comfort ausgestattete Etablissement meinen Gönnern und ge-
schäftigen Gästen zur freundlichen Benutzung unter der Versicherung promptes-
ter Bedienung.
Hochachtungsvoll
Theodor Ziebiger.

Heute auf Relewitz
von 4 Uhr an bis 6 Uhr
Tanzverein
mit **Ballmusik.**

Central-Halle.
Heute von 5-8 und morgen von 6-9 Uhr
Tanzverein. A. Delschlägel.

Weisser Hirsch.
Heute Tanzvergügen, wobei früher Wein zu haben ist. Von 1/2 3 Uhr
an gehen Omnibusse vom goldenen Löwen nach dem Hirsch und zurück.

Grüne Wiese.
Heute zum Mostfest
Tanzvergügen und selbstgebadener Kuchen.

Odeum.
Heute von 5-8 und morgen
von 7-10 Uhr **Tanzverein.**

Heute Tanzmusik zum grünen Jäger.
Von 5-8 Uhr Tanzverein.

Sächsischer Prinz in Strießen.
Heute Sonntag Ballmusik.
Lincke'sches Bad.
Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein. J. Wüsch.

Colosseum.
Heute und morgen Ballmusik,
heute von 5-8 und morgen von 6-9 Uhr Tanzverein.

Güldne Aue
Heute und morgen Kirmeesfest.
Heute Tanzverein von 5-8 Uhr, morgen von 7-9 Uhr im Cotillon:
Kuchenspende. J. Müller.

Strehlen.
Heute Sonntag und morgen zum Jahrmart Tanzmusik.

Heute Tanzmusik im
Gasthof zu Blasewitz.
R. Miersch.

Heute Mostfest auf dem
Burgberg in Loschwitz.
J. G. Bormann.

Heute Mostfest und Ballmusik
im Gasthof zu Nadebenl.

Tonhalle.
Heute von 5-8 und morgen von 7-10 Uhr
Tanzverein. G. Göttlich.

Deutscher Kaiser
in Pieschen-Dresden,
Restauration und Tanz-Salon,
Leipziger Strasse.
Heute Tanzmusik,
wobei frischer Most hierdurch ergebenst empfohlen wird.

Restauration zum Schusterhaus.
Heute und morgen zum Jahrmart
Tanzmusik.

Dentifrice universel,
den heftigsten östlichen Schmerz
sofort zu vertreiben, à Fl. 5 Sgr.
Zu haben bei
G. H. Rehfeld,
Hauptstraße 19.

Eine Drehbank, Werkzeug
billig zu verkaufen
Hemmingstraße 3. III.

1 Gasthofsgrundstück
mit schönem großen Tanzsaal, in un-
mittelbarer Nähe Dreßdens, ist zu ver-
kaufen durch **Ado. Hippe,** große
Meißnerstraße 1.

Für Schuhmacher.
Ein guter Frauenarbeiter wird ge-
sucht bei **Eckhardt,** Ecke der
Haupt- und Heinrichstraße.

Photographie.
Ein Retoucheur wird gesucht bei
R. Wolfram,
Oberkerplatz 5c.

1 Drechsler u. mehrere Bild-
hauer, tüchtige Leute, sucht
sofort dauernd
Ferd. Prather,
Gewandhausplatz.

Feder-
Matratzen
von 6 Zhr. an sind stets vorräthig
und werden nach Maß gefertigt im
Polstermöbel-Magazin, Straalsee 17a.
Hanicke & Hantzsch,
Tapezierer.

Heiraths-
Gesuch.
Ein hiesiger Kaufmann und Fabri-
kant, 39 Jahr alt, Besitzer eines
Grundstücks von 70,000 Thlr. Werth
und dessen Fabrikat bedeutend rentirt,
ersucht gebildete Damen, welche sich
als Lebensgefährtin einem Herrn an-
schließlichen wollen und über ein Ver-
mögen von 10-20,000 Thlr., wel-
ches sicher gestellt wird, verfügen kön-
nen, vertrauensvoll ihre geehrten Adres-
sen unter **M. H. 74** in der Exp.
d. Bl. gefälligst niederzulegen.

Heiraths-
Gesuch.
Ein hiesiger Kaufmann, Inhaber
eines rentablen Geschäfts, 48 Jahr
alt, ohne Kinder, wünscht sich wieder
zu verheirathen. Damen, Jungfrau
oder Witwe, welche gleichen Wunsch
hegen, in den ausgehenden 30er-40er
Jahren sich befinden, und nicht ganz
unvermögend sind, wollen, vertrauens-
voll ihre Absichten, ihre werthe Adr.
unt. **O. M. 50** i. d. Exp. d. Bl. abgeben
Möbel, Betten, Wäsche u. a. m. billig
zu verkaufen Pillnitzerstraße 44, 3. Et.

H. Ambalema-Cigar-
ren mit Brasileinlage
à Mille 2 Thlr., 00 St. 24 Ngr,
empfeht
Louis Stieler, Schreiber-
gasse 1a.

Bratheringe,
Fetheringe, Anchovis
und Bräuslinge,
empfeht im Ganzen und ausgewogen
billig
Louis Stieler, Schreiber-
gasse 1a.

H. schmeckende
Coffee's
das Pk. 7-12 Ngr. empfeht sehr
preiswerth
Louis Stieler, Schreiber-
gasse 1a.

Geld sofort gegen alle
Werthsachen
und Leihhaus-
scheine
Margaretheng. 6. II.

Gesucht wird sofort ein Kinderwär-
terin Niedergorbth Nr. 98.
Hierzu die belletristische Sonntags-
Beilage.
Familiennachrichten u. Privatbespre-
chungen in der 1. Beilage.



Pilsner Bierhalle



7 große Schießgasse 7.
Heute Eröffnung

der vergrößerten und elegant eingerichteten, mit gemüthlichen Seitenzimmern versehenen Lokalitäten.
Alle Liebhaber und Freunde des ächten Böhmisches goldenen Gerstensaffes ladet zu öfterem freundlichen Besuch hierdurch ganz ergebenst ein
Herrmann Hollack.

Pilsner und Leitmeritzer Bier,

gegenwärtig bekannt als noch alte Lagerbiere, lassen an Güte und Feinheit nichts zu wünschen übrig.
Heute Potage von Huhn, Gänsebraten und Schweinspöfelbraten mit Möjen.

Kurfürstens Hof.
Heute Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein **W. Schumann.**

Kaufmann's Restauration
zur Hoffnung,
Falkenstraße Nr. 3,

empfiehlt einem geehrten Publikum täglich kalte und warme Speisen,
ff. Lager- und einfaches Bier. Hochachtungsvoll

Friedrich Kaufmann.

Renger's Restauration,

Ammon- und Bergstraßen-Gde, empfiehlt
Friedersdorfer Porter,
neue Fällung.

Heute von 5—8 Uhr und morgen von 7—11 Uhr
Altona. Tanzverein.

E. W. Lesche,
Nr. 12 Landhausstraße Nr. 12.

Ich habe noch einen Posten von:
50,000 Stück f. Havanna-Seedleaf-Cigarren
zu verkaufen zum alten billigen Preise von
5 1/2 Thlr. pro Mille;

ferner einen Posten
gute Ambalema-Cigarren,
6 1/2 Thlr. p. o Mille;

sowie einen Posten
Ia. Gron-Cigarren,

etwas ganz vorzügliches,
7 1/2 Thlr. pro Mille,
und halte in Folge dieser wahrhaft spottbilligen Offerte mein Lager zur Abnahme in ganzen und einzelnen Posten bestens empfohlen.

E. W. Lesche,
Nr. 12 Landhausstraße Nr. 12

Einem großen Posten gestreiften und glatten Lustre

Elle 5, 5 1/2 und 6 Rgr. empfiehlt seiner Billigkeit wegen
Theodor Richter,
Altmarkt Nr. 19.

Die böhmische Bettfederhandlung
v. L. Grossmann.

Nr. 35. Webergasse Nr. 35, Eckhaus der Quergasse.
Empfiehlt sein größtes Lager von böhm. Bettfedern und Daunen
in vielen verschiedenen Gattungen zu außerordentlich billigen Preisen.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Betten, das ganze Gebett 8 Thlr.

Eine Partie künstliche Blumen,
französische und deutsche, verkaufe ich, um schnell damit zu räumen, während
des Marktes weit unter dem Kostenpreis.

Hausstand: Galeriestrasse 14.

Verkauf halbwollener Kester.
Ich empfehle selbige meinen werthen Kunden wieder in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Stand: Altmarkt 11 Reihe, 11 Bude.
Ernst Paul us Zittau,
an der gelben Firma kenntlich.

Hamburger Etablissement,
Badergasse 29 I.,

empfiehlt sein Lager von Caffee, Reis, Zucker, Süßkrüchten, Delicatessen,
Weinen, Cigarren u. s. w.

Frisch angekommen: Hamburger und russischer Casuar, russische
Zuckerpoten, Neuschotelkäse, holländischer Rahmkäse, geräucherter Lachs,
Krautfleisch, Meiswurst, Schwarzbrot, engl. Porter und Ale, Hamburger
Zwieback und Holsteiner Auster.

Geschäftszeit an Wochentagen: von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr,
Sonntags und Festtags: Vormittags von 11 bis 1 Uhr, Nachmittags von 4
bis 8 Uhr

Achtung!

Einem geehrten Publikum, sowie den geehrten Kunden erlaube ich mir
ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich das Geschäft des verstorbenen Herrn
Werner unter Verbeibehaltung der Firma fortführe.
Mit der Bitte, das Herrn **Werner** geschenkte Vertrauen auf mich
übertragen zu wollen, zeichne ich mit aller Achtung

Wilhelm Götz, Uhrmacher,

Dstra Allee Nr. 24.

Verlauf und Reparatur aller Arten Uhren zu den billigsten Preisen.

Wohnungs-Veränderung.

Dr. Moritz Neumann

wohnt jetzt:

Johannisstraße Nr. 14 zweite Etage (Wohren-Apothete).

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Gönnern und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst
an, daß ich unter heutigem Tage kleine Brüdergasse Nr. 11 eine
Schanzwirtschaft

eröffnet habe und empfehle solche einer gütigen Beachtung.
Hochachtungsvoll
W. Witscherling.

Für Wiederverkäufer

empfiehlt einige größere Posten

Cigarren

à 5, 6 2/3, 7 1/2, 8 und 9 Thaler pro Mille

Bernhard Uhlig, Badergasse 28.

Wilhelm Jerwitz.
Institut für Tanzkunst
in der Neustadt,
Wiesenthorstraße 2b.

Den 1. November beginnt ein neuer Coursus für Damen und
Herren, seine Dauer ist sechs Wochen, der Preis 3 Thlr.; auch arrangire
ich einen Coursus für Damen allein. In 4 Stunden werden alle Rundtänze
gelehrt.

Wilhelm Jerwitz,

pensionierter Solotänzer des Königl. Hoftheaters.

Local-Veränderung.

Meinen verehrten Kunden die ergebene Nachricht, daß sich mein **Ta-
baf- und Cigarren-Geschäft** nicht mehr an der Frauenkirche 17,
sondern drei Häuser weiter nach dem Neumarkte vor:

a. d. Frauenkirche 20,
neben dem Spiegelgeschäft des Herrn Wagner befindet. Hochachtungsvoll
Heinrich Lehmann.

Auction. Morgen Montag, d. 21. Oct. Vormitt.
10 Uhr sollen — gr. Brüderg. 5, I. —
Möbels und Pfandgegenstände:

1 große Bettstelle mit Stahlfeder-Matratze und Keilkissen, verschied Tische,
worunter 1 Mahagoni-Salontisch und 1 Nußbaum-Sophatisch, 1 Kleider-
secretär, 1 Regal, 1 Spiegel, 1 Waschtisch u. c.; ferner: gute silberne Cypri-
der- und Anker-Uhren, 1 goldene Damen-Uhr, goldene Brochen, Ohrings-
Ringe, Medaillons und Manschettenknöpfe, sowie Galanterie-Waaren: Uhr-
ketten, Broschen, Messer und Gabeln, Rämme, Löffel u. s. w.,
sofort igert werden.] **D. Th. Arek,** Auktionator.

**Delanstrich und
Holzmalerei**

wird angenommen, Fußböden die
5 Pf., 2mal gestrichen und lackirt.
Näheres beim Gastwirth Herrn **Grabl,**
Schreibergasse, und groß: Biegelgasse
Nr. 25d. 2. Etage links.

500 Thlr. auf gute Hypothek
gegen gute Zinsen und **Ex-
t-provision** zu leihen gesucht.
Näheres Mohl's Intell.-Bur. Ober-
graben 10.

Ein eiserner Schütrofen wird zu
kaufen gesucht. Kauf. wird ge-
beten im Comptoir am See 9.

Briefe, Gesuche u. Noteng. 23.

Ich suche zum sofortigen Antritt einen
Arbeiter, der in **Wein- oder
Spiritus-Geschäften** schon länge-
re Zeit gearbeitet hat und sich durch
gute Führungszeugnisse ausweisen kann.

S. Bartels,

Theresienstraße 3.

Anmeldungen von 11—1 Uhr Vorm.

Eine möblierte Stube ist zu ver-
mieten. Wilstrufferstr. 24, 1. Et.

Zu der Familie eines erfahrenen
Lehrers, können noch einige
pensionäre Aufnahme finden. Ge-
sunde Wohnung, frästige Kost, sorg-
fältige Erziehung und wahrhaft
mütterliche Pflege, wird gegen
mäßige Bedingungen gesichert.

Näheres Neustadt-Dresden, Hel-
lerstraße 5, vrt.

2 gute Schneiderinnen können
Beschäftigung erhalten.
Klaunstraße 10.

Wagen-

Verkauf.

Ein neuer und ein gebrauchter offe-
ner, leichter einspanniger **Wagen**
ist preiswürdig zu verkaufen Breite-
straße, im Ritterhof.

Campinas-Caffee

reinschmeckend, à Pfd. 75 Pf. empfiehlt
Richard Schindler,
am See Nr. 6.

Achtung!

Einkauf von Hädern, Knochen, Pa-
pier, Weinflaschen, Maculatur, alten
Stiefeln, getragenen Kleidungsstücken:
Nr. 3 Allegätschen Nr. 3.

Ein elegantes **Reitpferd,**
militärform, ist den 22. oder
23. d. M. billig zu verkaufen.
Näheres Neustadt, Stadt Leipzig,
beim Hausknecht.

Heute Kirmesfest.

Für gute Speisen wird bestens ge-
sorgt, sowie Gesangs-Concert von **M.
Fränzel** nebst Gesell'schaft, Klaun-
straße 46. **Ernst Spittauf.**

Ein eleganter **Ofenstirn,** zum
Trocknen von Kinderwäsche ein-
gerichtet, ist billig zu verk. Elbberg 4, 1.

Ein **Pianoforte,** sehr schön, von
starkem Ton, ist sofort für 48
Thaler zu verkaufen Grunauerstr. 8, 111.

2 Thaler Belohnung erhält Derje-
nige, welcher eine am 16. d. M.
Nachmittags gegen 3 Uhr in Neu-
stadt von der Hauptstraße bis auf die
Birkengasse verlorene
goldene Damenuhr
kleine Plauenstraße Nr. 18b por-
terre bei Frau Lehrer **Pietsch**
abgibt.

Damenjäckchen, ge-
strickt,

Bellere, Seelenwärmer, Deckhäubchen, Fansons, Kinderjachen, wollene Perrenhemden, Unterjaden, Beinkleider, Vorhemden, Cravatten, Shawls, Spitze, Handschuhe, empfiehlt billigst

G. Grünwald, Kreuzstraße Nr. 10, am Gewandhaus.

Harmonikas.

F. W. Lanza aus Altenburg

empfehle ich während des Marktes mit einer Auswahl der größten und ausgezeichneten Ziehharmonikas zu den billigsten Preisen. Stand wie gewöhnlich an der Kreuzstraße.

Die Handschuh-Fabrik

von **E. Geissler,**

früher Wildstrufferstraße, **Altmarkt 5, Badergassen-Site,** empfiehlt ihr großes Lager aller Sorten Handschuhe in Glacée, Waschleder, Militär- u. Winterhandschuhe, sowie das Neueste in Cravatten, Cachenez u. Damen-Gürteln.
Preise billigst.

Die am 1. November fälligen Coupons von Oesterreichischen, Russischen und Amerikanischen Effecten realisieren zum höchsten Course

Eduard Rodsch Nachfolger, Galeriestraße 20.

Böhmische Bettfeder-Niederlage von H. Krompholz

empfehle ich mein Lager von böhmischen Bettfedern und Daunen, sowie Zulette zu billigsten Preisen.

Ausverkauf.

Wir beabsichtigen eine Parthie **Seidenstoffe zu Kleidern** in quarrirt und gestreift, bedeutend unter dem jetzigen Kostenpreise, à Elle von 12 Ngr. an, auszuverkaufen. Zugleich erlauben wir uns unser reichhaltiges Lager von neuen **Seidenstoffen,** sowie von **Herbst-Neuheiten** in halbseidenen, wollenen und halbwollenen Kleidern zu gefälliger Beachtung zu empfehlen.

Kremmler & Göckel, Dresden, Altmarkt 21, Gehäus der Schreibergasse.

Die Kohlen-Niederlage von E. Kornmann

am Leipzig-Dresdner Bahnhof (am Rendorfer Mittelweg) empfiehlt außer hiesigen Steinkohlen und Teplitzer Braunkohlen **vorzügliche Zwifauer Steinkohlen** im Einzelnen wie ganzen Fuhrten und Lowry Ladungen und garantirt bei billigen Preisen reelles Maß. Gefällige Aufträge werden entgegengenommen: in **Neustadt:** in der Niederlage am Leipziger Bahnhof und Privatwohnung: Glacéstraße 11, in **Altstadt:** bei Herrn Carl Ulbricht, Kreuzstraße 9.

Telchfischerel.

Dienstag den 22. October und Mittwoch den 23. October findet die **Ausscheidung des großen Franenteiches bei Moritzburg** statt. **Sönitz.** Amtsteichpachter.

Achtung!

Auch diesen Markt empfehle ich einem geehrten Publikum eine große Auswahl von **Waldenburger Porzellan und Steingut** zu sehr billigen Preisen, einzelne Ober- und Untertassen à Stück 6 und 8 Pfennige. Stand: Moritzstraße an Stadt Frankfurt. Firma: **Herrmann Schulze.**

Süss-Kirschbäume,

7 bis 7 Fuß hoch, Äpfel und Birnen in Hochstämmen und Pyramiden, eine schöne Auswahl englische Gehölze und dreijährige starke Spargelpflanzen empfiehlt die **Gandelsgärtnererei** von **F. Himmelstosch,** Plauen, Colchüferstraße 27.

Pianos zum Verkauf und Miethe empfiehlt unter Garantie billig **Köhler's Wittwe,** Dohnaplatz 14. 1.

Wichtig für Jedermann.

Lager von **Parquetfußboden** aus Steinstraßpaten bestehend, 4 Quadrat-Elle incl. Legen 3 Ngr. Vester Erlay für Wachtuch, Anstrich a f. m. Schnellste und reelle Bedienung. Aufträge werden Frühlingstraße Nr. 6 part. angenommen. Muster ins Haus

Zum An- und Verkauf von **4 1/2 % Sächsischen Anleihen,** **4 1/2 % u. 5 % Preussischer Pfandbriefen,** **4 1/2 % Preussischen Anleihen,** sowie aller anderen Wertpapiere halten sich unter den billigsten Bedingungen bestens empfohlen. **Eduard Rodsch Nachfolger,** Galeriestraße 20.

Gesuch.

Ein disponibler Oeconomiebeamter sucht eine Stellung als solcher oder anderweitige Verwendung in einer Fabrik. Auch ist derselbe zu schriftlichen und Rechnungsarbeiten im administrativen Fache gegen geringe Vergütung erbödig. Geeignete Anträge werden unter der Chiffre H. W. 62 poste restante Dresden erbeten.

ATHENE.

Das größte und schönste Mädchen, welches bis jetzt geehrt worden ist, befindet sich während des Jahresmarktes in der Schaubude neben der Post, Eingang v. Westph.

!!Zum Jahresmarkte!!

Ich empfehle mich diesmal einem geehrten Publikum mit einer großen Auswahl von **Wollenwaaren** in den neuesten Façons, namentlich Fansons, Shawls, Kopf- und Schaullücher, Pulse- und Seelenwärmer, Vorhemden, Lamas- und Wollkn-Handschuhe u. c. Die Waaren sind gut, die Preise billig. Stand: **Mitte der Moritzstraße.** Bitte genau auf die Firma zu achten: **Friedrich Göthel aus R. udorf,** Dresden.

Local-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und dem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich mein

Kleider-Magazin,

welches ich seit 8 1/2 Jahren a. d. Frauenkirche 20 gehabt habe, jedoch wegen Ausdehnung verlassen mußte, nach der

Sporergasse,

neben Herrn Hofjagd-Reimer Archschmar, verlegt. Um das fernere Wohlwollen, welches mir seit meinem Bestehen stets zu Theil geworden, bittet hochachtungsvoll **E. L. Vollbrecht,** Schneidermeister, jetzt **Sporergasse,** früher am Neumarkt 20 im Hause des Hofglasermeister Wagner.

Zauber-Apparate!



Unterzeichnete empfehle ich zum kommenden Markte wieder mit ganz neuen und höchst überraschenden **Zauber-Apparaten.** Darunter Zauber-Karten, welche sich auf Commando verwandeln, von 2 1/2 Ngr. an, Zauber-Würfel, die man durch jeden Hut, Tisch u. spazieren lassen kann, 15 Ngr., Bezier-Étois, um die Cigarre verschwinden und erscheinen zu lassen, 12 1/2, die feineren 20 Ngr. Die Karte, welche nach dem Tacte der Musik tanzt, 15 Ngr. Zauber-Kugeln und Zauber Eier, 7 1/2, 10 u. b 15 Ngr., und noch viele andere Zauber-Apparate u. c. — (NB. Sämtlich Apparate eignen sich für Jedermann, besonders in Familien und Gesellschaften, für Gastwirthe u. c., insbesondere auch für Kinder, und kann Jeder sofort die überraschendsten Kunststücke damit ausführen.)
Stand: **Altmarkt, achte Reihe, achte Bude links.**
Wohnhaft in der Stadt Görlitz in der Neustadt, **Zimmer Nr 25,** und bin von heute, Sonntag, jeden Morgen bis 11 Uhr in meiner Wohnung zu treffen.

Jean Klöling, Fabrikant von magischen Waaren.



Alberts-Bahn.

Extrafahrten aus Veranlassung des **Altstädter Jahresmarktes** **Montag den 21. October:** Nachmittags 3 Uhr von Tharandt nach Dresden. 4 " " Dresden - Tharandt.
Dresden, am 19 October 1867.
Directorium der Alberts-Bahn.

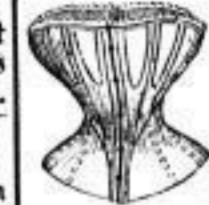
Bevor ein Engel stieg gen Himmel, Schien leicht das Scheiden ihm, in Zuversicht, Daß Weib und Kind, die seinen Namen tragen, Auch süßen werden, was an Schuld er ließ zurück, Damit dem Kinde, wenn es ein wahrer Engel, Nicht Röhre steige in's Angesicht.

Dr. A. H. Heim, Specialarzt Nürnberg, ertheilt Gesichtsfranken zur raschen u. gründlichen Heilung brieflich Consultation. Durch ganz neue südbameritanische Pflanzenmittel wird syphilitische Ansteckung ohne Gebrauch von Mercur und Jod in 10 bis 14, und jede Gonorrhoea in 12-16 Tagen beseitigt.

Geld wird geliehen auf Uhren, Gold, Silber, gute Kleidungsstücke, Betten und Wäsche u. c.
17. Galeriestraße 17, auch Einkauf obiger Gegenstände.

Goldarbeiter,

(Oesterreicher) in jedem Fache tüchtig, mit guten Zeugnissen versehen, sucht eine Stellung als Werkführer u. dgl. Adressen bittet man unter Chiffre **Th. K.** poste rest.



Gelutich Plant empfiehlt sein reichhaltiges Lager f. Wäsche und Corsets aller Art, u. c. Anfertigung nach Maß, f. W. wenn ich die Stoffe bekomme. Meißnerstraße 25.

Gin Gottes Producten-Geschäft ist zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres Zwingerstraße 13, III.

Alle Art Bug wird bei mir in und außer dem Hause schnell und modern verfertigt: **Grünestraße Nr. 2b** dritte Etage.

Geld-Darlehne

werden vom Verlohand bei genügender Sicherstellung und gegenseitiger Discretion gewährt. Unterhändler werden. Frankirte Offerten an **H. M. Nr. 77** befördert die Expedition d. Blattes.

MOST,

frisch und süß, empfiehlt die **Weinhandlung & Weinstube von Carl August Wolf,** zum gold. Weinblatt, Weberg 25.

Marinirte Heringe, täglich frisch, **geräucherte Heringe** bei **Richard Schindler,** am See Nr. 6.

Is. Nürnberger Nachtlichte empfiehlt **Richard Schindler** am See Nr. 6.

CARL SÜSS. Parfümerie

empfehle ich die feinsten Pariser ganz unschädlichen **Weiß- u. Roth-Schminken** (**Rouge & Blanc**) trocken und flüchtig, in allen Qualitäten, von 5 Ngr. bis 1 Thlr., **Rouge orientale** das feinste flüssige Roth, welches ganz unschädlich die natürlichste und feinste rothe Farbe erzeugt, welche selbst am Tage von der schönsten, natürlichen rothen Gesichtsfarbe gar nicht zu unterscheiden ist.
Ein Flacon 1 Thlr.

Seestraße 1

Zrauerhüte, Zrauerhüubchen sind stets vorräthig und; empfiehlt billigst **Rhänitzstr. 4**

Math. Braune.

Neue Hosen & Winterrode, außerst billig zu verkaufen **Seestraße 25** im Pfandhause.

Zum ersten Mal während des Marktes in Dresden:

Wilsdrufferstraße Nr. 3, 1 Treppe,

neben der Löwen-Apotheke,

Lager einfacher und eleganter

Kindergarderoben f. Knaben u. Mädchen

vom zartesten Alter bis 13 Jahren.

Für Knaben:

Imperials, Jaquets, Paletots, Kapuzen, Gabelocks, Heberzieher, Beinkleider, Westen, Joppen und ganz comp. te Anzüge.

Für Mädchen:

Jacken, Jaquets, Paletots.

Auch während des hiesigen Marktes werde wie in der Leipziger Messe und in meinem Berliner Geschäfte es mir zur Aufgabe machen, bei solider zuverkommener Bedienung zu **sehr billigen** aber

ganz festen Preisen

J. Feldblum, Kindergarderoben-Fabrikant aus Berlin.

Nr. 30. Wilsdrufferstrasse Nr. 30.

werden die im folgenden Preis-Courant verzeichneten Waaren zu den dabei bemerkten ganz ausserordentlich billigen Preisen

ausverkauft.



Crinolinen in den neuesten Façons, Prima Waare, von 4 bis 30 Weisen, das Stk. v. 5 Ngr. an bis zu 1 1/2 Thlr. Stoff-Crinoline, mechanisch gewebt, von 1 1/2 Thlr. Noir-Unterröde, reich garnirt, Stück schon zu 2 Thlr. 1/2 Ngr.

Stoff-Unterröde (Wolle), elegant, von 2 1/2 Thlr. an. Shirting-Unterröde mit Volants, Stück von 1 Thlr. 10 Ngr. an.

Shirting, 6/4 gute Waare, Elle 23 Pf. Plüsch und andere dergl. Stoffe, 5 1/2 u. 6/1, Elle 26 Pf. Kleinlein Taschentücher, 1/2 Dtz. v. 15 Ngr. bis 1 1/2 Thlr. Galblein do., v. 9 bis 20 Ngr.

Echte franz. Battisttücher, 1/2 Dtz. von 1 Thlr. an. Chinesische Grasleintücher, 1/2 Dtz. von 1 1/2 Thlr. an. Blousen in Woll, Stück 20, 22 1/2, und 25 Ngr.

Kadmir-Blousen, reich garnirt, 1 1/4 Thlr. Stalpen in allen Gattungen, von 3 Ngr. an. Kragen in glatt und gestickt, Quipir, Stück von 1 Ngr. an. Papierkragen & Manschetten, von 1 Ngr. an, Garnitur 3 Ngr.

Thibet-Stalpen in allen Farben, 7 1/2 Ngr. Neze in großer Auswahl, Stück von 1 Ngr. an, Dutz. 9 Ngr.

Seelenwärmer, Stück von 6 Ngr. an bis zu den feinsten Nouveautés.

Chalws, Stück 2 1/2 Ngr., Hauben & Fanchons von 12 1/2 Ngr. an, Pellerinen von 1 Thlr. an.

CRINOLINEN- UND ROCKFARRIK. Thalws, Stück 2 1/2 Ngr., Hauben & Fanchons von 12 1/2 Ngr. an, Pellerinen von 1 Thlr. an.

Die Schirm-Fabrik

Julius Teuchert,

Neustadt, Hauptstr. Nr. 16, der Kirche schrägüber,

empfeht solid gearbeitete **Seidene Regenschirme** von 3 Thlr. an,

Alpaca-Regenschirme von 1 Thlr. 10 Ngr. an,

Baumwollene große Regenschirme zu 25 Ngr. und 1 Thlr.,

Baumwollene Kinder-Regenschirme zu 20 u. 25 Ngr.,

Alpaca-Regenschirme für Kinder zu 1 Thlr. 5 Ngr.

Pot Ricinus-Balsam mit Chinin Pot
5 Ngr. von Bruno Börner, 5 Ngr.

Ist bis jetzt das einzige Präparat, das Ausfallen und Ergrauen der Haare zu verhindern, denselben einen schönen Glanz zu geben und die Haut von den lästigen Schuppen zu befreien. Diesen Balsam, welchen ich nur aus den Substanzen anfertige, die nach meiner Ueberzeugung Obengenanntes befähigen, führen **allein echt** die Herren:

Eduard Springer, Coiffeur, Marienstraße.

Hugo Funke, Poppitz.

E. L. Zeller, Landhausstraße.

R. A. Richter, Pillnitzerstraße 56.

Coiffeur E. Meier, Dohnaplatz.

Bruno Börner, Coiffeur, Hauptstraße 16.

Reit- und Fahr-Gandaren, Reit- und Fahr-Trensen, Steigbügel,

Anschnall-, Anschraub- und Kasten-Sporen etc.

empfeht in größter Auswahl

Moritz Francke,

Dresden (1867) Birnaischstraße 43.
Chemnitz (1837) Langestraße 16.

Filzhüte und Gutfaçons

empfeht im Ganzen und Einzelnen billigt, getragene Hüte werden moder-nisiert und gefärbt. C. Grünwald, Kreuzstraße 10, am Gewandhaus.

Achtung!

Während meines Baues befindet sich der Einkauf von Eisen, Knochen, Gubern aller Art, Glasbroden, Metall-abfälle, Freiburger Platz Nr. 10, Galkhof zum „Schleier Hof“ im Hinterhause. **G. Starke.**

Contobücher, Albums, Notizbücher, Briefmappen, Damentaschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Necessaires u. a. m. in reicher Auswahl empfeht

J. S. Richter,
Buchbinder und Galanteriearbeiter,
am Neumarkt.

Mittanstadt, Altmarkt 11 l. 6.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend erlaube ich mir hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage

Margarethengasse Nr. 2

eine

Mostrich-Fabrik

errichtet habe.

Unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung en gros und en detail empfehle mein Fabrikat einer geneigten Beachtung.

Hochachtungsvoll

E. Horley.

Galanterie- und Kurzwaaren-Handlung

Julius Ulbrich,

sonst H. A. Helmbold,

Dresden, Ballstraße 15, Antonplatz 15.

Lager venetianischer, böhmischer, thüringer und bairischer Perlen.

Billig! Feine Knöpfe! Billig!

Diesen Markt soll eine große Parthie feine Knöpfe in Perlmutter, Metall, Steinohle und Zwirn **ausverkauft** werden.

Stand: Neumarkt, vis-à-vis Stadt Berlin, dritte Bodenreihe.

Weizenmehl-Lager EN GROS,

versteuert und unverteuert:

Dresden, Breitestr. Nr. 21.

Große Auswahl

in Jagdgewehren von allen gangbaren Systemen, Lefaucheu-Patronen, sowie neueste Jagdgeräthschaften bei

E. Brocks,

Seestraße Nr. 20 erste Etage, Ecke der Zahnsgasse.

Offerte für Schuhmacher.

Herrenschäfte von Brüsseler Kalbleder, mit Elastique Dupend 10 Thlr., Damenschäfte von Serge de Berry, elastisch 8

dergleichen zum Schnüren mit Defen 6
empfeht die Fabrik **W. Unverzagt,** Webergasse Nr. 12 erste Etage.

Eigener Fabrik, **Glacé-Handsche.** Franz Friedrich, Galeriestraße 7, l.

AVIS für Schuhmacher.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt empfeht den Herren Schuhmachern eine große Auswahl

Plüsch, Serge de Berrys, Flanelle

u. s. w., desgleichen ein reichhaltiges Lager von Stiefelletten-Schäften, eignes Fabrikat, zu soliden Preisen. **Wiederverkäufer angemessenen Rabatt.**

Ernst Schöne, am See 23 a.

Stabliiments-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir, der ergebent Unterzeichnete, meine

Fleischerei,

grosse Ziegelgasse 1,

bestens zu empfehlen.

Vor Allem wird es mein ernstestes Bestreben sein, mit folgenden Wurfarten auf das Feinste aufzuwarten, als:

- f. Cervelatwurst,
- f. Salami-do.
- f. Sardellen-do.
- f. Zungen-do.
- f. Trüffel-do.
- f. Schinken-do.
- f. Blut-do.
- f. Meth-do.
- f. Leber-do.
- f. Zwiebel-do.
- f. Mordatellowurst,
- täglich frische Brühwürstchen,
- f. Frankfurter Brühwürstchen,
- f. Rindszunge,
- f. gek. und roh. Schinken,
- f. Schweinspökelbraten,
- f. Bratwürste &c. &c. &c.

Dresden, am 18. October 1867. **Hans Treuth.**

Dohnaplatz.

Unterzeichneter empfeht den

Filzwaaren-Verkauf

in vorzüglich bekannten Sorten und Qualität in einer Bude, an der Firma kenntlich:

Aug. Mühle aus Birna.

Zur Beachtung.
Ein Eisen-, Knochen- und Gaderngeschäft ist nur eingetretener Verhältnisse halber billig zu verkaufen und sogleich zu übernehmen.
Darauf Reflectirende belieben ihre Adressen unter A. A. 25 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Familienhaus
im inneren Droschkenbestel und Domibusbahnlinie, mit schönem Garten und reizenden Höhenpunkt, mit Fernsicht auf die Stadt und Umgegend, höchst solid gebaut, ist für 3800 Thaler zu verkaufen. Das Nähere Villnigerstr. 45, prt.

Wäschehandeln von verschiedener Größe nach der neuesten Construction empfiehlt
J. A. Geipel sen.,
Flemmingstraße 5.
Auch ist daselbst eine gebrauchte, gutgehende billig zu verkaufen.

Der Besitzer eines gut rentirenden, größeren herrschaftlichen Grundstücks in schöner Lage des sogenannten englischen Viertel, welches freistehend, mit Vorgarten, Stallung und Wagenremise versehen ist, sucht dasselbe gegen ein, nur für eine Familie passendes, auch mit Garten und wo möglich mit Stallung und Wagenremise versehenes Grundstück zu veräußern, ohne daß dabei seiner Seite bare Serouszahlung verlangt wird.
Gefällige Offerten werden unter Chiffre M. S. P. Königl. Sächsl. Adress-Comptoir erben.

Vom Igl. Hoftheater bis an das I. Museum ist ein englischer Brief, adreßirt nach Berlin, verloren worden. Gegen **1 Thaler** im Polizei-Bureau **Breitstraße Nr. 7** abzugeben.

Ein Steindrucker, in allen Maschinen (hauptsächlich in Ueberdruck) gut geübt, sucht baldmöglichst eine Stelle. Zu befragen
Louisenstraße 57 b.

Gesucht wird ein **Kogis** in der Neustadt im Preise von 30 bis 50 Thlen. von ein Paar einzelnen Leuten, zu Neujahr zu beziehen. Adr. bittet man gr. Weißgasse, Eck des Marktes, bei Herrn Franz Fischer, Schneider, abzugeben.

Eine Schank- und Speisewirtschaft mit B. u. L. Anzelschaft verbunden, ist mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Auskunst beim Restaurateur
H. Strauß, Breitstraße 4.

In der Oberlohnig Hof-Ordnungsstraße Nr. 1 steht ein eleganter vierstücker Wagen zum Verkauf. Derselbe ist mit Seite ausgehoben und so gut wie neu. — Auch ist daselbst noch ein kleiner, leichter Wagen zu verkaufen.

Commiss-Gesuch.
Für ein größeres Colonial- u. Delicaten-Waaren-Geschäft an hiesiger Plage wird per 1. November a. e. ein mit dieser Branche vertrauter junger Mann gesucht. Derselbe muß sich im Besitz bester Zeugnisse befinden und möglichst der französischen Sprache mächtig sein. Nähere Mittheilung erfolgt bei Herrn **C. Weßmann** in Dresden.

Ein Theilnehmer wird zu einem **Commissions- u. Strohhutgeschäft**, welcher mit darin thätig und etwa 1000 Thaler einlegen kann, sofort gesucht.
Näheres unter **H. E. Dresdner Nachrichten-Expedition franco.**

Reiter zu Puppen
empfiehlt im Einzelnen und nach Gewicht sehr billig
Julie verw. Schreiber,
Johannisplatz Nr. 18.

Eine Dame kann gegen ein hypothekarisch sicher zu stellendes Darlehn von 1000 Thlr. und Zinsenleistung, sowie gegen Uebernahme der Küche und Wäsche, in ein Chambre garni als Theilnehmerin eintreten.
Näheres Palmstr. 14 bei Saalbach

Blumenarbeiterinnen
finden sofort dauernde Beschäftigung
Josephinenstraße Nr. 18, 3 Tr.
In freundlicher, schöner Lage, Johannisplatz Nr. 11, 3. Etage, ist für die Dauer des Landtages eine anständig möblirte Wohnung zu vermieten, bestehend in Salon mit Ballon, 2 Stuben. Alles Nähere daselbst.

4 Thlr. nach Befinden mehr, Dem, der einer recht schaffenen Wirthschafterin sofort eine einfache Stellung bei einem älteren Herrn nachweist. Adressen P. P. in der Expedition d. Bl.

Ein stotter Vocalisten- und Productengelehrter ist zu verkaufen u. sofort zu übernehmen. Näheres kleine Plauenische Gasse 33 i. Hofe links part.

Frischen See-Dorsch
bei

R. H. Panse,
Frauenstraße Nr. 9.

Extrafine Münchener Schmalzbutte
empfehlen und empfiehlt
H. S. Panse,
Frauenstraße Nr. 9.

Hüte und Capuzen
und Filzhüte werden schön umgearbeitet bei **Grünwald**,
Krauzstr. 10, am Gewandhaus.

Bestes reines amerikanisches Petroleum,
Bestes Salon Solaröl,
Bestes Photogen und Gasäther
empfiehlt billigt
H. G. Ananth,
Scheffelgasse 4.

Gesuch.
Ein gewandter junger Mann, 25 Jahr alt, gebürtiger Deutscher, welcher deutsch, polnisch, französisch, englisch und italienisch spricht, sucht in einem hiesigen Hotel ein für ihn angemessenes Engagement zum 1. November; auch stehen demselben gute Empfehlungen zur Seite. Gefällige Adressen unter
G. R. R. 20
in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Vortheilhaftes Anerbieten.
Ein neugebautes **Restaurations-Grundstück** mit bedeutendem Viehthiertrag, ausgezeichnete Gastzimmer, Billardsaal, massiven Eiseller nebst einem schönen Concertgarten, durchgängig Gaseinrichtung, in einer großen Mittelstadt Sachsens, sehr freundlich gelegen, soll Familienverhältnisse halber bei mäßiger Anzahlung sofort verkauft werden. Näheres brieflich franco zu erfragen unter Adresse
A. B. B. 25
in der Exped. d. Bl.

Für kleine Capita isten und solche, die in **Dresden ein Geschäft anfangen wollen**: ein massives, in durchaus bestem Zustande befindl. Haus mit Garten in Antonstadt-Dresden, 7 Fenster Front, aus Barterre, 1. Etage und ausgebautem Dach, getheilten Wohnungen, stets gut vermietet, Werth 6000 Thlr., feste Hypothek, soll Abreise halber höchst günstig verkauft werden. Ernstlichen Käufern Näheres Briefhüttenstraße 2 parterre links, von 12 bis 2 Uhr.

Geld auf werthvolle Pfänder
gr. Schießgasse 15, III.

Einkauf von Knochen, Haken, Papier, Zinn, Kupfer, Messing, Blei u. s. w. zum höchsten Preis!
Trabantengasse Nr. 4.

Billige Leinwand,
4 breit, die Elle von 48 Pf., 4 breit von 37 Pf. an bis zur feinsten, 4 roth carrire **Witzzeuge** 35 Pf., **Gandtücher** 2 Ngr., blauegedruckte **Leinwandschürzen** 10 Ngr., **Zuleit**, bunte und weißleinene **Taschentücher**, **Mattosenleinen** zu Wäschtüchern, solche auch abgepaßt mit Rante u. a. m. bei
Julie verw. Schreiber
Johannisplatz 18.

Ein alleinstehendes gebildetes Mädchen, welches nebst Sina für häusliche mehrere Hundert Thaler befigt, wünscht sich mit einem anständigen Herrn, womöglich fester Existenz und nicht über 30 Jahre, zu verheirathen. Offerten unter Biffer **100** bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Kleiderstoffe,
die Elle von 2 1/2 Ngr. an bis zu den neuesten und elegantesten empfiehlt in großer Auswahl sehr billig
Julie verw. Schreiber
Johannisplatz 18.

Vinir-Minstalt
von **Jnl. Schönberg**, Scheffelgasse 4.

Eisenbahnschienen
und aus denselben gefertigte Träger liefert billigt
Herrmann Silberbrand,
Webergasse 14 u. 15.

Damenhüte
und **Capuzen** empfiehlt zu sehr billigen Preisen das **Büchergeschäft große Kirchgasse 6.**

Eine große Parthie Winter-Herrenröcke
von 1 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr. empfiehlt
C. Müller, Hauptstraße 6.

Drechslerarbeiten
werden schnell und billig gefertigt bei
H. Pech,
nahe der Wallstraße.

Königliches Hoftheater.
Sonntag, den 20. Oct.:
Alena, der Letzte der Tribunen. Große tragische Oper in 5 Akten, von Richard Wagner. — Unter Mitwirkung der Herren **Chrobacter, Winterberger, Scania, 2. Hof, Rudolph, der Damen, Janner, Straß, Baldamus, Gullbaum, Cola Henry** — Der **Lehrer**
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Montag, den 21. Oct.: **Doctor Robin**. — Der alte unthunliche Brief. — (Englisch) **Garrick, Edward Gibson** — Herr **Emil Deuring**.

Zweites Theater.
Im Stadt-Theater (Altstädter Gewandhaus).
Sonntag, den 20. Oct.:
Campaci Bagambundus oder: Das liberliche Kleblatt. Zauberposse mit Gesang in 3 Akten, nicht einem Vorstück von **Johann Reiser**. Musik von **Müller**.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

Synagoge der israelitischen Religionsgemeinde. Montag, den 21. d. M., am Schluß des Landbotenfestes, Vormittags 9 1/2 Uhr, Herr **Oberrabbiner Dr. Landau**.

Familien-Nachrichten.
Geboren: Ein Sohn: **Hrn. G. Reichner** in Blauschau. Eine Tochter: **Hrn. G. Ranze** in Döbeln.
Vertraut: Herr **C. Paellmigal-Franke** mit **Jul. J. Böhm** in Reichenbach i. B. Herr **Apollon G. Dwig** mit **Hrn. S. Modt** in Meißel. Herr **J. Schulz** mit **Hrn. L. Meißner** in Berlin.
Verstorben: Herr **Th. Wache's** Sohn **Carl** in Leipzig († 17.). **Hrn. G. Bauermeister** in Jandau († 16.). **Frau F. Houbold**, geb. **Daußmann** in Döbeln († 13.). **Herr H. Sack**, Regierungs Rath a. D. **H. W. v. Hübel**, Ritter ic. in Ringenwalde bei **Schütz** († 16.). **Frau F. verw. Dwig** g-b. **Södel** in Lubmitz († 15.). **Frau W. verw. Winter** in Dresden († 16.).

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tod unseres guten Vaters, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sagen Bekannten und Freunden den herzlichsten, aufrichtigsten Dank
die Geschwister
Dober.
Dresden, den 19. October 1867.

Privatbesprechungen.
Hilfsverein Concordia.
Dienstag den 22. October
Grosses Concert (später
Ballmusik) auf der **Centrathalle**.
Anfang 8 Uhr.
Billets dazu sind bei sämmtlichen Vorstandsmitgliedern, sowie bei Herrn **Delschlägel** zu erhalten. Um recht zahlreichen Besuch bittet der Vorstand.
A. Heinrich.

P. M. Morgen Ab. 8 Uhr go dn. r. **Ring, Marquise rechts.**
Zeichnung zum Kränzchen.

Erklärung.
Da das Verbot über die öffentl. Gerichtsbarkeit am 17. d. M. Nr. 291 d. Bl. rath Lage der Sache nur einen einseitigen und pathetischen Eindruck machen kann, so fühle ich mich verpflichtet, ohne mich in weitläufige Wiederholungen des zum Th. il ganz etheilten factis zu vergangen einzulassen, nur Folgendes darüber zu bemerken. Es kann mir zwar genügen, daß Herr **Töpfermeister Eisenach** alhier vom R. Gericht wegen **Verläumdung in Zehn Thaler** Strafe und in die sämmtlichen **Kosten** verurtheilt worden ist und daß derselbe hierdurch auch im Publ. cum seine gebührende Empfehlung finden wird, allein ich kann nicht unterlassen, alle diejenigen, welche wie ich in den Tagen sind, Arbeitsleute zu brauchen und die wie ich bezahlen, zu warnen, in der Wahl ihrer Arbeiter vorsichtig zu sein und sich nicht an solche zu wenden, die, wenn sie nicht ohne Weiteres voll bezahlt werden, den Arbeitgeber als „bösen Schuldner“ denunciären und ihn auf alle **Verläumdungen**.

Wenn aber die gewerbl. Schützgenossenschaft darüber dergleichen Verläumdungen begünstiget, daß sie auf die Anzeige eines jeden Denuncianten den Namen jedes christlichen Mannes in ihre Listen aufnehmen und denselben als „bösen Schuldner“ hier und auswärts bezeichnen läßt, ohne sich da um zu kümmern: ob die **Wahrheit** constatirt ist oder nicht, — so ist das allerdings ein bisher unerbörtes Verfahren, welches schwerlich die gerühmte Billigung der hohen Staatsregierung finden kann und wird.
Dresden, den 18. October 1867.
Johann Carl Bursfürst.

Die junge Dame, kleines schwarzes Hütlein, blauer langer Schleier, in Begleitung einer schwarz gekleideten älteren Dame, welche am Freitag Nachmittag an der Ecke vom Bazar Dienr von einem Herrn aus der Droschke bewundert, auch dasselbe von der Dame durch öfteres Nachsehen bemerkt wurde, wünscht und bittet um eine zweite Begegnung ohne Droschke Montag von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr Abends ohngesähr an demselben Ort.

Die **ehemaligen Schüler** und Schülerinnen der **Garnison-schule** werden zu einer Hauptversammlung im Saale des Körnergartens zu Montag den 21. October Abends 8 Uhr durch das Comité hierdurch freundlich eingeladen. Besprechung wegen der am 23. October stattfindenden Abendsfeier, Billetaussgabe.

Freunden und Bekannten die frohe Mittheilung: daß meine gute Frau mich gestern früh durch die Geburt eines gesunden u. kräftigen Mädchens erfreute.
Rebizingen, den 19. October 1867.
Dr. Th. Zimmermann,
Besitzer der Papierfabrik.

Hochlichste Gratulation dem Königl. Thorwärter Herrn
Paulick
zu seinem 25. Hejeb.äum.

D. wußte recht, gt. ds. m. ds. Gerk. n. J. D. namenl. Ol. breit.

Heute zum Mostfest auf dem Rossen.
Dem **Frl. Marie Brühl** ein dreifach donnerndes Hoch zu Ihrem heutigen Wiegenfeste.
Mehrere stille Berehrer.

Belvédère, Freitag Abend.
Warum immer nur sich ansehen, warum beiderseitiges Schwächen und Verlangen. Man stelle sich vor, mache Bekanntschaft, das Weitere findet sich.
Ein Beobachter.
An A. Ohne Abschied fort! — war das recht? Bis spät gewartet! bid. Def.
H.

Schulze. He Müller! kommste aus Frankenberg?
Müller. Zerabemweg! worum?
Schulze. Weil ich jerne wissen möcht, ob dorten noch Viele am Starc leiden thun.
Müller. Viele! nu nich! nur enige Frohe, und da müssen die Kleinen, aus Rücksicht für die Frohen, wll sonst die Kleinen gekneipt werden, mit irant sein thun.
Schulze. So! So! nu versteh id es.

Ja! Dienstag oder Mittwoch er-warte ich Dich.
A. B. V. 100.
Brief gefälligst abholen. Exped.

Man kann mit Recht empfehlen die Restauration **Badergasse 13** bei Herrn **Goetze** eine vortreffliche Küche, ein gutes Glas Bier u. eine freundliche, gemüthliche Kellnerin.
Veritas.

Ein donnerndes Hoch Herrn **O. Weiss** in Billniz zu seinem heutigen Wiegenfeste, mit dem Wunsch, daß die **bekanntesten Bäume** im Reppgrund und bei Prachschwitz Polka tanzen.
Der verlanngnisvolle
..... **forf.**

v. Br. Wo kauft man billig und gut Schlafröcke.
v. S. Bei **S. Meyer jun.**
Frauenstrasse 4 u. 5.
finden Sie ein außerordentlich reichhaltiges

Schlafrock-Lager.
Die Preise sind sehr billig gestellt, Stoffe und Arbeit auf das Beste.

Zur Beachtung.
In dem Magazin seiner **Herrengarderobe** von

S. Meyer jun.
Frauenstraße 4 u. 5
ist ein außerordentlich reichhaltiges Lager von

Winter-Paletots
in allen Qualitäten vorräthig. Da die Preise trotz der ausgezeichneten Stoffe und Arbeit so sehr billig gestellt sind, kann Einseher dieses das Magazin von

S. Meyer jun.
Frauenstraße 4 u. 5,
Jedermann zu Einläufen empfehlen.
G.

Bei ihrer Rückreise nach Warschau sagen allen lieben Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl
Ernst Kleiner
und Frau.

gr. Kirchgasse 1
im Bazar.

Tuch- & Kleider-Lager

gr. Kirchgasse 1
im Bazar.

der Association „Germania“ etc.
Aeusserst billige, aber feste Preise.



Parterre:
Alle Gattungen
**Ueberzieher, Schlafröcke,
Jaquets, Röcke, Hosen**
und
schwarze Fracks,
sowie
Westen
in Piqué, Wolle, Seide und Sammet.

Erste Etage:
Alle Arten
Paletots- & Hosenstoffe,
sowie
schwarze Satins, Croisées
und **Futterstoffe,**
als auch besonders preiswürdige
Sammete
in Seide und Patent.

NB. In neuen prachtvollen Herbst- u. Winterartikeln für beide Lager auf das Reichhaltigste assortirt.

Anton Dreher's Brauereien

Schwechat bei Wien, Steinbruch bei Pest,
Micholup bei Saaz (Böhmen).

Wir beehren uns hiermit die Eröffnung unseres

Bier-Dépôts in Dresden

anzuzeigen und bitten, gefällige Aufträge an das Comptoir desselben

Schützenplatz Nr. 3

gütigst richten zu wollen.

Schwechat im October 1867.

Achtungsvoll

Die Central-Direction.

Ausverkauf von Tapissierie-Arbeiten.

Sämmtliche vorjährige Muster meiner angefangenen und fertigen Tapissierie-Arbeiten, in brillanten Farben und geschmackvollen Dessins, verlaufe, um schnell damit zu räumen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. Hesse, Altmarkt.

Confections

in den für die Herbst- & Wintersaison neu erschienenen Façons und Stoffgattungen empfehle ich geneigter Beachtung sowie eine Parthie im Preise bedeutend herabgesetzter

Winter-Paletots & Jaquettes,

worunter eine Anzahl schon zu 5 und 6 Thaler.

Wilhelm Bussius,

Hauptstraße 5.

Polster-Möbel-Lager

Sämmtliche
Möbel
sind auf das solideste
gearbeitet.

von
Gustav Schäfer,

Gebrauchte
Möbel
werden auf Wunsch stets
in Zahlung angenommen.

empfehle Garnituren in Nussbaum und Mahagoni, besgl. Canseusen, Fauteuils, Chaise-longue, Divans, Ottomannen, Stühle, Bettstellen u. dgl. zu den billigsten Preisen.

Damen-Filzhüte

in neuesten Façons und Farben empfiehlt von 20 Ngr. pr. Stück an en gros und en detail
Königsplatz, **Goldemar Schiffner.** Ecke der Wisdrufferstraße 1,
Hauptstraße 22. Oder der Wisdrufferstraße.

Gasthofs-Verpachtung.

Der Wohl'sche Gasthof zu Steinichtwolmsdorf, unmittelbar am dasigen Marktplatz, dem Ausgangspuncte der dahin von Sohland an der Eyree, Neukirch bei Bischofswerda, Neustadt bei Stolpen und Hainpach in Böhmen führenden Chausseen gelegen, dessen massive, erst seit zehn Jahren erbaute Gebäude umfangreiche Wohn-, Wirtschafts-, Gast-, Versammlungs- und Vergnügungsräume, darunter einen großen Saal, und gewölbte Ställe für 38 Pferde enthalten, soll mit einigem Inventar, allen auf dem Grundstück haftenden nuybaren Berechtigungen zum Schlachten, Baden, Bier- und Branntweinschank, Beherbergen und Ausspannen, ferner mit den dazu gehörigen Gärten, Wiesen und Feldern, überhaupt zu 7 Ak. 195 Quadrat-Ruthen vermesen,

Dienstag den 22. October d. J.

an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden, jedoch vorbehaltlich der Auswahl unter den Licitanten und unter gewissen in Termine bekannt zu gebenden, vorher jedoch schon beim Herrn Fabrikant Thomas in Steinichtwolmsdorf, woselbst auch die vorherige persönliche Vorstellung oder doch Anmeldung cautionsfähiger Pachtlustiger erwünscht ist, zu ertragenden Bedingungen auf Antrag der Beteiligten durch das unterzeichnete königliche Gerichtsamt vom 1. Januar 1868 an auf 6 Jahre verpachtet werden, was unter Hinweis auf den hier und im Wohl'schen Gasthofe aushängenden Anschlag nebst ohngefährer Beschreibung des Grundstücks bekannt gemacht wird.

Königliches Gerichtsamt Schirgiswalda,

am 2. October 1867.

Seyfert.

Schmann; Assessor.

Billige Gardinen.

Weisse brochirte Gardinen, solide, frische Waare, aufgeböhrt, pro Stück 38—40 Ellen, verlaufe ich:
8/4 gestreift 3 1/2 Thlr., 8/4 quarrirt 3 1/2 Thlr.,
8/4 gebäumt 4 Thlr., 8/4 Null ramagirt 4 1/2 Thlr.,
8/4 Gaze, Filusch, Sieb und Siebmull 5—6 Thlr.,
10/4 gebäumt 5 Thlr., 10/4 Null ramagirt 5 1/2 Thlr.,
10/4 Gaze, Filusch und Sieb 6—7 Thlr.

A. Bernh. Schnabel,

Wisdrufferstraße
Nr. 47.

Dampfwagen. Abgang nach Leipzig u. Chemnitz fr. 4 1/2, 6 1/2, 10, 12, (bis n. Leipzig) Am. 2 1/2, N. 6 1/2. | Berlin fr. 4 1/2, Am. 3. | Großendorn fr. 6 1/2, 10, Am. 2 1/2, N. 6 1/2. | Meissen fr. 4 1/2, 11 1/2, Am. 2 1/2, N. 6 1/2. |
Wien fr. 12 1/2, N. 1 1/2. | Leipzig u. Prag fr. 7 | Wobensach fr. 7, 9, 12 1/2, 2, 7, N. 1 1/2. | Freiberg fr. 8, Am. 2, N. 6 1/2, 9. | Egerand fr. 8, 10 1/2, Am. 2, N. 6 1/2, 9. | Görlitz fr. 6, 10, Am. 1 1/2, N. 5, N. 7 1/2, 11 1/2. |
Dampfwagen. Ankunft hier von: Leipzig fr. 9 1/2, 12, Am. 3 1/2, 5 1/2, N. 10 1/2, 12 1/2. | Berlin fr. 11 1/2, N. 11 1/2. | Meissen fr. 7, 10 1/2, Am. 2 1/2, N. 7 1/2, 9 1/2. | Wien fr. 2 1/2, N. 3 1/2. | Leipzig u. Prag
fr. 8 1/2. | Wobensach fr. 8, 1, 2 1/2, 5 1/2, 8 1/2. | Freiberg fr. 7 1/2, 9 1/2, Am. 2 1/2, N. 6 1/2, 9 1/2. | Egerand fr. 7 1/2, 9 1/2, Am. 2 1/2, N. 6 1/2, 9 1/2. | Görlitz fr. 9 1/2, 10 1/2, Am. 2 1/2, N. 6 1/2, 9 1/2. |
Dampfboote. Abfahrt: früh 6 bis Zeitmerit, 10 b. Pirna, 3 b. Schandau, Abds. 5 b. Pirna. — Vorm. 10 b. Meissen, Nachm. 3 b. Riesa (Eisenbahnanschluss), Abds. 5 b. Meissen.
Ankunft: früh 7 1/2 v. Pirna, Vorm. 9 v. Schandau, Nachm. 3 v. Pirna, Abds. 5 1/2 v. Zeitmerit. — Vorm. 8 1/2 v. Meissen, Nachm. 1 1/2 v. Riesa, Abds. 4 1/2 v. Meissen.

Tapeten-Fabrik

von **Wilhelm Franke,**

früher **Otto Jacobi,**

Nr. 49. Pragerstraße Nr. 49,

empfiehlt eine reichhaltige Auswahl deutscher, französischer und englischer Tapeten zu den billigsten Preisen.

NB. 1 Zimmer	Naturell-Tapeten	zu 10 Stück	nebst Vorbe	für nur 1 Thlr.	
1 do.	col. Blumen-do.	10			15 Ngr.
1 do.	Satin-do.	10			2
1 do.	Gold-do.	10			4

Für die Dauerhaftigkeit sämtlicher Tapeten wird garantiert.

Bouleaux sind in allen gangbaren Größen stets vorrätig und verlaufe solche zu **wirklich Fabrikpreisen.**

Theodor Hannes,

Kurz- und Spiel-Waaren-Handlung

en gros,

Wilsdrufferstraße Nr. 27 erste Etage.

Pariser Knabenmützen

empfiehlt von 10 Ngr. an

Kreuzstadt, Hauptstraße 22. **Woldemar Schiffner.** Altstadt, Schloßstraße 1, Ecke der Wilsdrufferstraße.

Alpacca - Regenschirme

I. Qualität von 1 Thlr. 20 Ngr., II. Qualität 1 Thlr. 15 Ngr. empfiehlt
Kreuzstadt: **Woldemar Schiffner,** Altstadt: Schloßstraße 1, Hauptstraße Nr. 22. Ecke der Wilsdrufferstraße.

Galeriestrasse 18.

Taffetbänder

in allen Farben, Breiten und Qualitäten,

seidene Sammetbänder
farbig und schwarz zu ganz billigen Preisen,

Modeknöpfe

in reichster Auswahl,

deutsch und französische

Posamenten & Besätze
neueste Dessins und deren Anfertigung empfiehlt

Herrmann Müller

Galeriestrasse 18.

Galeriestrasse 18.

**Seiden- & Sammet-
waaren-Manufactur**
in **Crefeld** sucht für Dresden u.
das Königreich Sachsen einen tüchtigen
Agenten, der mit dem Artikel
und der Kunstschaff vollkommen ver-
traut ist. Franco-Offeren nebst Re-
ferenzen sub Lit. **W. B. Nr. 210**
poste rest. Crefeld.

Damen- Jacken,

eignes Fabrikat,
in großer Auswahl und schon von
25 Ngr. an bei

Ad. Renner,

9 Altmarkt 9,

Eckhaus d. Badergasse.

Gesuch.

Eine tüchtige **Köchin**, welche
französisch zu sprechen versteht, wird
unter vortheilhaftesten Bedingungen
fürs Ausland zu engagiren gesucht.
Näheres unter **C. V.** poste rest.
Expedition 4 zu Leipzig.

Nur

21b Freib. Platz 21b.

Sammet

in blauem Lustre,
die Elle 7¹/₂, 8, 9, 10, 12—24 Ngr.
Rob. Bernhardt,
21b Freib. Platz 21b.

Spiegel

in Gold- & Holzrahmen, sowie
Spiegelgläser empfiehlt in allen
Größen billigst
Eduard Wetzlich,
am See 34.

Betten stehen auch frei für den
Jahrmacht, Weißgasse 3 bei
W. Oplitz.

Viebig's Nahrungsmittel

in löslicher Form

für Säuglinge, schwächliche Kinder und Reconalescenten.
Durch einfache Auflösung in warmer Milch giebt dies Präparat sofort
die berühmte

Viebig'sche Suppe.

Prospecte gratis und Flaschen zu 1 Pfund a 12 Ngr. in sämtlichen
Apotheken und im Fabriklocale von

J. Paul Liebe,

Apotheker, Schäferstraße 25.

Das Bandlager en gros Otto Müller,

Badergasse im Bazar,

empfiehlt sich zum bevorstehenden hiesigen Markte den Herren Wiederverkäu-
fern mit seinem wohlfortirten Lager von baumwollenen, wollenen und
leinenen Bändern, Litzen, Cordeln und Besätzen, franz., deutschen
und engl. Zwirnen, Nähseiden, Sammetbändern und Besatzknöpfen.
Ausserdem verdient das Lager **wollener Strickgarne** (schl. Fabrik-
lat) als etwas **sehr Preiswerthes** besonderer Berücksichtigung.
Bei billigen Preisen ansehnlichen Rabatt.

Seidne Taffetbänder

mit Käntchen

von 1 Zoll breit Stück 24 Ngr., Elle 13 Pf.,
bis 4 " " " 4 Thlr., " 6¹/₂ Ngr.,

in schwerer Waare

von 1 Zoll breit Stück 1¹/₂ Thlr., Elle 18 Pf.,
bis 4 " " " 5¹/₂ " " 8¹/₂ Ngr.,

schwarz 1 Zoll breit Stück von 18 Ngr. an.

seidne Sammetbänder

Stück von 7 Ngr., festhaltig von 10 Ngr. an.

Heinr. Hoffmann,

Dresden,

Großenhain,

21d Freiburger Platz 21d. am oberen Frauenmarkt.

Contante Einkäufe und

Ernst Kaden.

Cigarren en gros.

Comptoir. Seestrasse Nr. 14, 1. Etage.

Pfäler Cigarren	von 3 ³ / ₄ Thlr. ab pro Mille.
Java mit Pfäler	5 ¹ / ₂ " " "
Ambalema mit gemischter Einlage	6 " " "
" " reiner Brasil-Einlage	6 ² / ₃ " " "
" " Felig-Brasil-Einlage	7 ¹ / ₂ " " "
" " Cuba-Einlage	9 ¹ / ₂ " " "

Bei Abnahme größerer Partien Extrapreise.

Sirca 120 bessere Sorten, als: Ambalema, Seedleaf,
Domingo, Carmen etc. mit Cuba oder Habanna, Yara,
Habanna u. s. f. bis zu den feinsten importirten Imperiales
nach Preiscurant zu verhältnismäßig billigen Preisen.

Cigarren, die nicht ganz nach Wunsch der geehrten Abneh-
mer ausfallen, tausche ich stets gern um oder gebe auf Verlangen
den Kaufpreis zurück.

Bei billigen Sorten berechne ich von 100 Stück ab
und bei feineren von 25 Stück ab den Millepreis.

Auf frankirte Bestellungen versende ich Muster franco, ge-
ringere Qualitäten franco und gratis.

Proben in jeder beliebigen Anzahl.

aussergewöhnlich billige

Etablissement.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich heute am hiesi-
gen Plage eine

Selden-, Manufactur- und Modewaaren-Handlung

etabliert habe und erlaube mir ein geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publi-
cum darauf aufmerksam zu machen.

Dresden, den 15. October 1867.

Gehachtungsvoll

Frauz Emil Renner.

Da der Umbau meines Geschäftslocals noch nicht vollendet, findet der
Verkauf bis auf Weiteres

Marienstrasse 23

statt.

Der Obige.

Brillen

empfiehlt mit den sorgfältig geschliffenen
Gläsern sein reichhaltiges Lager in Stahl-
fassung von 15 Ngr., Silberfassung von
1²/₃ Thlr., Goldfassung von 3¹/₂ Thlr. an

einer geneigten Beachtung. Untersuchung der Augen und Bestimmung der
Gläser mit größter Sorgfalt und mit neuem vorzüglichem Instrument.

J. Kollark, Frd. Heydel,

Gol-Mechaniker und Optiker,

Wallstrasse 19, zunächst der Post.

Reparaturen in kürzester Zeit und billigst.

Giekmann's Weinberg

in Niederlösnitz.

Bon heute an täglich frischer süßer Most, ebenso schone reife Weintrauben.

Seringe spesen ermäßiglichen